

DUDEN

Standardwörterbuch **Deutsch als Fremdsprache**

Das Wörterbuch für alle, die
Deutsch als Fremdsprache lernen

EXTRA:
Textbausteine
und Muster-
schreiben

3. Auflage

Worttrennung

Flughafen [ˈflu:kha:fən], der; -s, Flughäfen
[ˈflu:khe:fən]:
größerer Flugplatz mit den dazugehörenden Gebäuden [für den Linienverkehr]; jmdn. zum Flughafen bringen, vom Flughafen abholen; einen Flughafen anfliegen.

gleichlautende, aber grammatikalisch unterschiedliche Stichwörter

Flur [flu:ʁ], der; -[e]s, -e:
Gang, der die einzelnen Räume einer Wohnung oder eines Gebäudes miteinander verbindet; er wartete auf dem Flur, bis er ins Zimmer gerufen wurde. SYN Diele, Gang, Korridor. ZUS Hausflur.

Flur [flu:ʁ], die; -, -en (geh.):
offenes, unbebautes Kulturland; blühende Fluren; auf freier Flur. SYN Feld, Land.

Flut [flu:t], die; -, -en:
1. (ohne Plural) *das Ansteigen des Meeres, das auf die Ebbe folgt; die Flut kommt; sie badeten bei Flut; die Bewohner des Hafenviertels wurden von der Flut überrascht. GGS Ebbe. SYN auflaufendes Wasser. ZUS Springflut, Sturmflut.*

Gegensatzwort

2. (Plural) *[tiefes] strömendes Wasser; viele Tiere waren in den Fluten umgekommen.*

feste Wendung

3. * **eine Flut von etwas**: *eine große Menge von etwas; er bekam eine [wahre] Flut von Briefen.*

Föhn® [fö:n], der; -s, -e:
(als eingetragenes Warenzeichen, sonst) † Föhn.

Wortschatz des Goethe-Zertifikats B1

fordern [ˈfɔ:rdn] (tr.; hat):

1. *einen Anspruch erheben [und ihn mit Nachdruck kundtun]; verlangen: er forderte die Bestrafung der Täter; sie fordert ihr Recht; er hat 100 Euro für seine Arbeit gefordert. SYN sich ausbedingen (geh.), sich ausbitten, beanspruchen, begehren (geh.), bestehen auf, pochen auf, reklamieren (bildungsspr.), wollen, wünschen.*

Stilschichtangaben

2. (von jmdm.) *eine Leistung verlangen, die alle Kräfte beansprucht: die Mannschaft wurde vom Gegner gefordert; ihr Beruf fordert sie sehr. SYN anstrengen, belasten, strapazieren.*

fordern/erfordern

Das Verb **fordern** bedeutet *etwas verlangen, eine Forderung stellen*:

- Die Mitarbeiterin forderte eine Gehaltserhöhung.

Dagegen hat **erfordern** die Bedeutung *zu einer Verwirklichung bedürfen, notwendig machen*:

- Das Projekt erfordert viel Zeit.
- Leistungssport erfordert große Fitness.

Wortbildungselement

-förmig [fœrmɪç] (adjektivisches Suffix):
in der Form, äußeren Gestalt wie das im Basiswort Genannte, damit vergleichbar; von Gestalt wie ...; die Form des im Basiswort Genannten habend:
eiförmig; ellipsenförmig; gasförmig; glockenförmig; hufeisenförmig; keilförmig; kreisförmig; kugelförmig; pilzförmig; quadratförmig; strahlenförmig; stromlinienförmig; treppenförmig.

Synonym

SYN -ig.

Bedeutungsangabe

Genitiv Singular, Nominativ Plural

Verwendungsbeispiel

Zusammensetzungen

grammatische Angaben bei Verben

Infokasten zu leicht verwechselbaren Wörtern

Aussprache in internationaler Lautschrift

Wichtige Zeichen

- ▶ Das Wort gehört zum Wortschatz des Goethe-Zertifikats B1.
- | Der senkrechte Strich gibt die möglichen Worttrennungen am Zeilenende an, z.B. hi|n|ein|den|ken, Kas|ten.
- ® Das Zeichen ® kennzeichnet als Marken geschützte Wörter (Bezeichnungen, Namen). Sollte dieses Zeichen einmal fehlen, so ist das keine Gewähr dafür, dass das Wort als Handelsname frei verwendet werden darf.
- Der waagerechte Strich vertritt das unveränderte Stichwort bei den Beugungsangaben des Stichworts, z.B. Hun|ger [ˈhʊŋɐ], der; -s (vgl. S. 14, Abschnitt Substantive).
- [] Die eckigen Klammern schließen Aussprachebezeichnungen, Zusätze zu Erklärungen in runden Klammern und beliebige Auslassungen ein (Buchstaben und Silben, wie z.B. in Einkommen[s]steuer, Wissbegier[de]).
- () Die runden Klammern enthalten stilistische Bewertungen, fachsprachliche Zuordnungen und Angaben zur räumlichen und zeitlichen Verbreitung des Stichworts, z.B. groggy (ugs.). Sie schließen außerdem Bedeutungsschattierungen und Kontextbedeutungen ein, z.B. du solltest die Angelegenheit endlich zurechtrücken (*in Ordnung bringen*).
- <> Die Winkelklammern schließen bestimmte grammatische Angaben ein, z.B. (tr.; hat).
- * Das Sternchen kennzeichnet idiomatische Ausdrücke (feste Verbindungen und Wendungen), z.B. * ein Gedächtnis wie ein Sieb haben (ugs.): *sehr vergesslich sein*.
- ↑ Ein nach oben gerichteter Pfeil zeigt einen Verweis auf einen anderen Wörterbucheintrag an, z.B. Kord [kort]: † Cord.
- GGS »Gegensatzwörter« (Antonyme) sind Wörter, die eine gegensätzliche Bedeutung zu der des Stichworts aufweisen.
- SYN »Synonyme« sind Wörter, die die gleiche oder eine ähnliche Bedeutung wie das Stichwort haben.
- ZUS Nach ZUS folgen zusammengesetzte Wörter und Ableitungen, deren zweiter Bestandteil dem Stichwort entspricht.

Duden
Standardwörterbuch
Deutsch als Fremdsprache

Duden

Standardwörterbuch

Deutsch als Fremdsprache

**3., neu bearbeitete und
erweiterte Auflage**

Herausgegeben
von der Dudenredaktion

Dudenverlag
Berlin

Redaktionelle Bearbeitung

Melanie Kunkel (Projektleiterin),

Ursula Kraif, Dr. Franziska Münzberg, Dr. Ralf Osterwinter, Carsten Pellengahr,
Hannah Schickl, Prof. Dr. Jan Georg Schneider, André Zimmermann
unter Mitarbeit von Chrisanto Catacata, Svenja Haag und Dr. Anja Steinhauer

Thorsten Frank (computerlinguistische Arbeiten)

Anhang Dr. Isabel Buchwald-Wargenau, Dr. Anja Steinhauer (Autorinnen);
Dr. Goranka Rocco (sprachwissenschaftliche Beratung)

Herstellung Ursula Fürst

Die **Duden-Sprachberatung** beantwortet Ihre Fragen zu Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik u. Ä. montags bis freitags zwischen 09:00 und 17:00 Uhr.
Aus Deutschland: 09001 870098 (1,99 € pro Minute aus dem Festnetz)
Aus Österreich: 0900 844144 (1,80 € pro Minute aus dem Festnetz)
Aus der Schweiz: 0900 383360 (3.13 CHF pro Minute aus dem Festnetz)
Die Tarife für Anrufe aus den Mobilfunknetzen können davon abweichen.
Den kostenlosen Newsletter der Duden-Sprachberatung können Sie unter www.duden.de/newsletter abonnieren.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Namen und Kennzeichen, die als Marken bekannt sind und entsprechenden Schutz genießen, sind durch das Zeichen ® geschützt. Aus dem Fehlen des Zeichens darf in Einzelfällen nicht geschlossen werden, dass ein Name frei ist.

Das Wort **Duden** ist für den Verlag Bibliographisches Institut GmbH als Marke geschützt.

Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Verlages in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.

© Duden 2018 D C B A

Bibliographisches Institut GmbH, Mecklenburgische Straße 53, 14197 Berlin

Typografisches Konzept, Satz Umtexte Farnschläder & Mahlstedt, Hamburg

Umschlaggestaltung Tom Leifer Design, Hamburg

Satz Wörterverzeichnis Sagittarius-A GmbH, Hirschberg

Druck und Bindung CPI books GmbH, Birkstraße 10, 25917 Leck

Printed in Germany

ISBN 978-3-411-71730-9

Auch als E-Book erhältlich unter: ISBN 978-3-411-91257-5

www.duden.de

Inhalt

Vorwort 7

Zur Wörterbuchbenutzung 9

Anlage und Aufbau der Artikel 9

Auswahl der Stichwörter 13

Grammatische Informationen 14

Aussprache der Stichwörter 15

Stilangaben 18

Regionale bzw. zeitliche Zuordnung 19

Zugehörigkeit zu Fach- und

Sondersprachen 19

Gegensatzwörter, Synonyme und

Zusammensetzungen 20

Hintergrund: Wortbildungselemente 21

Liste der Wortbildungselemente 23

Abkürzungen im Wörterverzeichnis 26

Die gebräuchlichsten unregelmäßigen Verben 28

Zahlen 34

Wichtige grammatische Fachausdrücke 36

Wörterverzeichnis A–Z 43

Anhang

Karten und Ländernamen 2

Redemittel 9

Korrespondenz 21

Zahlen, Maßeinheiten, Uhrzeiten 43

Buchstabiertafel 47

Wichtige Zeichen

→ vorderer Einbanddeckel innen

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

das »Standardwörterbuch Deutsch als Fremdsprache« richtet sich mit seinen rund 20 000 Stichwörtern speziell an Deutsch Lernende, die bereits über eine gewisse Kompetenz in der deutschen Sprache verfügen. Es ist ein Nachschlagewerk für alle, die gesprochene oder geschriebene Texte richtig verstehen und die deutsche Sprache schriftlich und mündlich kompetent gebrauchen wollen. Unter anderem enthält das Wörterbuch den gesamten Wortschatz des Goethe-Zertifikats B1.

In die vorliegende Neuauflage haben wir zahlreiche neue Stichwörter und Redewendungen aufgenommen; zu allen Einträgen werden ausführliche, leicht verständliche Bedeutungserklärungen gegeben. Zusätzlich führen wir Anwendungsbeispiele aus dem täglichen Leben auf, die die Stichwörter und ihre Bedeutungen in typischen Zusammenhängen zeigen. 450 Artikel widmen sich sogenannten Wortbildungselementen wie *Gegen-* oder *-fähig*, die sowohl für das Verständnis als auch für das Produzieren von Texten äußerst wichtig sind.

Neben den Grundbedeutungen geben wir, wo sinnvoll, auch Gegensatzwörter, Synonyme sowie geläufige Zusammensetzungen an. So finden Sie beim Eintrag *aufwärts* das Gegensatzwort *abwärts*, die bedeutungsgleichen oder -ähnlichen Wörter *bergauf*, *empor*, *herauf*, *hinauf*, *hoch* und als mögliche Zusammensetzungen die Wörter *bergaufwärts*, *flussaufwärts*, *stromaufwärts*.

Rund 75 farbige Kästen enthalten Informationen zu leicht verwechselbaren Wörtern (wie *anscheinend/scheinbar*) oder zu sinnverwandten Wörtern mit nur leichten Bedeutungsnuancierungen (wie *Ablauf/Verlauf*). Dadurch erlangen Sie Sicherheit in Fällen, wo die Bedeutungen unscharf werden bzw. sich mit benachbarten Bedeutungen überschneiden.

Wir hoffen, Ihnen mit unserem Wörterbuch Einblicke in die Vielfalt und Vitalität der deutschen Sprache zu geben und auf diese Weise Lust an der Sprache und eigener sprachlicher Gestaltung zu wecken.

Berlin, im Juni 2018

Die Dudenredaktion

Zur Wörterbuchbenutzung

Anlage und Aufbau der Artikel

<p>1. a) Die Stichwörter sind alphabetisch angeordnet. Dabei werden die Umlaute <i>ä, ö, ü</i> wie die ihnen zugrunde liegenden Vokale <i>a, o, u</i> behandelt.</p> <p>b) Jedes Stichwort, auch eine Wortzusammensetzung, erhält einen eigenen Eintrag, d. h., jedes Stichwort beginnt auf einer neuen Zeile.</p> <p>c) Die Infokästen zu leicht verwechselbaren Wörtern werden nach dem im Alphabet zuerst stehenden Wort eingefügt, also <i>anscheinend/scheinbar</i> nach dem Eintrag zu <i>anscheinend</i>.</p>	<p>däm lich ... Damm ... däm men ... däm mern ...</p> <p>ab klap pern ... ab klin gen ... ab klop fen ... ab knal len ...</p>
<p>2. Hat das Stichwort eine im Alphabet unmittelbar folgende Variante, erscheint diese, durch Komma getrennt, ebenfalls halbfett. Zusatzangaben zur Variante stehen in runden Klammern dahinter. Handelt es sich um rein rechtsschreibliche Varianten, steht die Schreibweise, die von der Dudenredaktion empfohlen wird, an erster Stelle.</p>	<p>nut zen ['nʊtsɐ] (bes. nordd.), nüt zen ['nʏtsɐ] (bes. südd.): ...</p> <p>ken nen ler nen ['kɛnənɛrnən], lernte kennen, kennengelernt (tr.; hat), ken nen ler nen: ...</p>
<p>3. Folgt die Variante eines Stichworts alphabetisch nicht unmittelbar nach der Hauptform, wird sie trotzdem dort gezeigt. An ihrer alphabetischen Stelle erscheint sie halbfett als Stichwort, ein senkrechter Pfeil (↑) verweist auf die Hauptform.</p>	<p>Schen ke ['ʃɛŋkə], die; -, -n, Schän ke: ...</p> <p>Schän ke ['ʃɛŋkə]: ↑ Schenke.</p>

<p>4. Hochgestellte Ziffern vor dem Stichwort differenzieren zwischen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wörtern mit gleicher Schreibung, aber völlig unterschiedlicher Bedeutung 	<p>¹Ball [bal], der; -[e]s, Bälle ['bɛlə]: a) [mit Luft gefüllter] Gegenstand zum Spielen, Sporttreiben ...</p> <p>²Ball [bal], der; -[e]s, Bälle ['bɛlə]: festliche Veranstaltung ...</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ oder Wörtern mit unterschiedlicher Aussprache oder Betonung 	<p>¹Te nor [te'no:ɐ̯], der; -s, Tenöre [te'nø:rə]: a) <i>Männersingstimme in hoher Lage ...</i></p> <p>²Te nor ['te:no:ɐ̯], der; -s: <i>grundlegender Gehalt ...</i></p>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ oder mit unterschiedlichem Genus und unterschiedlicher Deklination 	<p>¹Band [bant], das; -[e]s, Bänder ['bɛndɐ]: a) <i>schmaler Streifen aus Stoff o. Ä.:</i> ein buntes Band; ein Band im Haar ...</p> <p>²Band [bɛnt], die; -, -s: <i>Gruppe von Musikern ...</i></p> <p>³Band [bant], der; -[e]s, Bände ['bɛndə]: <i>gebundenes Buch [das zu einer Reihe gehört]:</i> ein dicker Band ...</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ oder Verben mit unterschiedlicher Konjugation 	<p>¹hän gen ['hɛŋən], hing, gegangen (itr.; hat): 1. <i>oben, an seinem oberen Teil an einer bestimmten Stelle [beweglich] befestigt sein ...</i></p> <p>²hän gen ['hɛŋən], hängt, gehängt: 1. (tr.; hat) <i>etwas oben, an seinem oberen Teil ... befestigen ...</i></p>
<p>5. Die vertikalen Striche () im Stichwort geben die Möglichkeiten der Worttrennung am Zeilenende an.</p>	<p>hi n ein den ken Kas ten reg ne r isch rümp fen</p>
<p>6. Mit dem Zeichen ® am Ende eines Stichwortes werden Namen und Bezeichnungen kenntlich gemacht, die als eingetragene Marken geschützt sind. Aus dem Fehlen dieses Zeichens darf jedoch nicht geschlossen werden, dass das Stichwort als Handelsname frei verfügbar ist.</p>	<p>Google® ['gu:ɡl̩], das; -[s] (meist ohne Artikel): ...</p>
<p>7. Die Aussprache folgt dem Stichwort und steht in eckigen Klammern.</p>	<p>Ball kon [bal'kɔŋ], der; -s, -s, (auch, südd., österr., schweiz. nur:) [bal'ko:n], -[e]s, -e: ...</p>

<p>8. Grammatische Angaben folgen – außer in Teilen beim Substantiv und beim Verb – dem Stichwort in Winkelklammern. Sie können jedoch auch unter einzelnen Bedeutungspunkten stehen, sofern sie nur an dieser Stelle relevant sind.</p> <p>Beim Substantiv stehen die Angaben des Genus (Geschlechts) mit <i>der, die, das</i> und die Endungen des Genitivs Singular und des Nominativs Plural nicht in Winkelklammern.</p> <p>Beim Verb stehen die Angaben der konjugierten Formen nicht in Winkelklammern.</p> <p>Fakultative Wortbestandteile sind – wie die Ausspracheangaben – in eckige Klammern gesetzt.</p>	<p>fri sie ren [fri'zi:rən] ⟨tr.; hat⟩: ...</p> <p>tan zen [ˈtantsn̩]:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. ⟨itr.; hat⟩ ... 2. ⟨tr.; hat⟩ ... 3. ⟨itr.; ist⟩ ... <p>Ana nas [ˈananas], die; -, - und -se: ...</p> <p>es sen [ˈɛsn̩], isst, aß, gegessen: ...</p> <p>Du pli kat [dupliˈka:t], das; -[e]s, -e: ...</p>
<p>9. Stilistische Bewertungen, räumliche und zeitliche Zuordnungen, Zuordnungen zu Bereichen und Fach- und Sondersprachen folgen den grammatischen Angaben in runden Klammern.</p>	<p>Kö ter [ˈkø:tɐ], der; -s, - (abwertend): ...</p> <p>Sie de punkt [ˈzi:dəpʊŋkt], der; -[e]s, -e (Physik): ...</p>
<p>10. Bedeutungsangaben werden mit einem Doppelpunkt angekündigt, sind kursiv gedruckt und werden mit arabischen Zahlen und (bei enger zusammengehörenden Bedeutungen) mit Kleinbuchstaben gegliedert.</p>	<p>ju cken [ˈjʊkn̩]:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. ⟨itr.; hat⟩ a) <i>von einem Juckreiz befallen sein</i>: die Hand juckt [mir]. SYN brennen, kribbeln. b) <i>einen Juckreiz auf der Haut verursachen</i>: die Wolle, der Verband juckt [ihn]. SYN beißen, kitzeln, kratzen. 2. ⟨+ sich⟩ (ugs.) <i>sich kratzen</i>: sich wegen eines Mückenstichs jucken; der Hund juckt sich. SYN sich scheuern.
<p>11. Bedeutungsschattierungen und Kontextbedeutungen stehen in runden Klammern hinter dem betreffenden Wort oder der betreffenden Fügung und sind kursiv gedruckt.</p>	<p>Herr schaft [ˈhɛrʃaft], die; -, -en:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. ⟨ohne Plural⟩ ... der Fahrer hatte die Herrschaft über den Wagen verloren (<i>war nicht mehr fähig, den Wagen richtig zu lenken</i>) ...

12. **Idiomatische Ausdrücke** (feste Verbindungen und Wendungen) werden bei der Bedeutung aufgeführt, zu der sie gehören, und stehen dort immer am Ende aller Beispiele. Sie erscheinen halbfett gedruckt und mit einem * gekennzeichnet, wenn sie nicht mit »in der Wendung ...« eingeleitet werden. Die Bedeutungen der idiomatischen Ausdrücke folgen der betreffenden Wendung und sind kursiv gedruckt.

An|spruch ... *Anspruch auf etwas erheben/machen: *etwas verlangen, fordern, beanspruchen*: sie erhob keinen Anspruch auf Schadenersatz; ***etwas in Anspruch nehmen:** *von etwas Gebrauch machen, etwas benutzen; etwas erfordern, brauchen*: jmds. Hilfe in Anspruch nehmen; diese Arbeit nimmt viel Zeit, alle ihre Kräfte in Anspruch.

13. **Verweise** auf einen anderen Wörterbucheintrag werden in der Regel durch einen nach oben gerichteten Pfeil (↑) angezeigt, der vor dem Wort steht, auf das verwiesen wird.

Wenn erforderlich, ist ergänzend der relevante Unterpunkt in runden Klammern angegeben.

Innerhalb einer Bedeutungsangabe wird bei einem Verweis auf einen anderen Eintrag nur der dort relevante Unterpunkt angegeben, und zwar in runden Klammern hinter dem betreffenden Wort.

Pu|ll|li ['pʊli], der; -s, -s (ugs.):
Kurzform von ↑Pullover.

Ab|sen|de|r|in ['apzəndərɪn], die; -, -nen:
weibliche Form zu ↑Absender (1).

am|bu|lant [ambu'lant] (Adj.):

...

2. *nicht stationär* (2): einen Verletzten, Kranken ambulant behandeln.

Auswahl der Stichwörter

Im vorliegenden Bedeutungswörterbuch bilden wir rund 20 000 Stichwörter und Wendungen ab, darunter auch den gesamten Wortschatz des Goethe-Zertifikats B1. Seine Beherrschung ist eine der Anforderungen, um das Zertifikat auf der Niveaustufe B1 des »Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen« zu erwerben. Außerdem haben wir weitere gängige Wörter aufgenommen, auch Kurzwörter (wie *Kribo* oder *Uni*), ebenso umgangssprachliche Ausdrücke (wie *Kuddelmuddel* oder *quatschen*) sowie veraltende, aber noch ge-läufige Wörter (wie *Vagabund* und *Vagabundin*). Berücksichtigt wurden zudem produktive Wortbildungselemente des Deutschen, wie etwa *super-* oder *-abel*. Die Darstellung der Wortbildungselemente vermittelt zum einen ein Bild vom Aufbau des modernen Wortschatzes und hilft so, die in ihrer Zahl ständig zunehmenden Ad-hoc-Bildungen zu verstehen, zum andern gibt sie ein »Werkzeug« an die Hand, selbst produktiv mit dem Deutschen umzugehen (s. auch den Abschnitt »Hintergrund: Wortbildungselemente«).

Für die Auswahl der Stichwörter haben wir in erster Linie unser Dudenkorpus herangezogen. Es handelt sich dabei um eine umfangreiche elektronische Textsammlung, die mittlerweile mehr als 4 Milliarden Wortformen zählt und die sich aus einer Vielzahl aktueller Zeitungs- und Zeitschriftenartikel aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, Romanen, Reden, Reparatur- und Bastelanleitungen usw. zusammensetzt. Das Dudenkorpus besteht dabei nicht nur aus »nackten« Wörtern, sondern jedes Wort bzw. jede einzelne Wortform ist mit besonderen sprachlichen Informationen angereichert. Mit modernen computerlinguistischen Methoden ermittelt die Redaktion, welche Wörter am häufigsten nachgewiesen werden können; für die Auswahl der Aufnahmekandidaten sind vor allem die Häufigkeit des Auftretens und die Verbreitung über verschiedene Textsorten hinweg, also der allgemeine Gebrauch, entscheidend. Darüber hinaus nutzen wir die Möglichkeiten, die das Internet für die Recherche zu Wörtern, Wortformen und Wortbedeutungen bietet. Damit steht uns heute eine Vielzahl von Quellen zur Verfügung, um verlässliche Informationen zum aktuellen Stand der deutschen Sprache zu gewinnen, wie sie sowohl denjenigen, die Deutsch als Muttersprache beherrschen, als auch denjenigen, die es als Fremdsprache lernen, eine große Hilfe sein können.

Grammatische Informationen

... zu Substantiven

- a) Bei Substantiven stehen der Artikel, der Genitiv Singular und der Plural. Der bei diesen Angaben verwendete Strich »-« steht für das Stichwort:

Mann [man], der; -[e]s, Männer ['mɛnɐ] ...

Hat ein Substantiv keine Pluralform, wird als Form nur der Genitiv Singular angegeben:

Hun|ger ['hʊŋɐ], der; -s ...

Ausschließlich im Plural vorkommende Substantive erhalten die Angabe (Plural):

Fe|ri|en ['fe:riən], die (Plural) ...

- b) Tritt ein Substantiv in einer bestimmten Bedeutung nur im Singular auf, dann wird dies durch den Zusatz (ohne Plural) gekennzeichnet:

An|dacht ['andaxt], die; -, -en:

1. (ohne Plural) *Zustand, in dem sich jmd. befindet, wenn er sich in etwas versenkt ...*
2. *kurzer Gottesdienst ...*

... zu Verben

- a) Verben mit regelmäßiger Konjugation erhalten keine weiteren Angaben zu den Flexionsformen. Als regelmäßig gelten die schwachen Verben, bei denen keine Trennung von Präfixen erfolgt, die im Präteritum in der 3. Person Singular auf *-te* enden und deren Hilfsverb im Perfekt ausschließlich »haben« ist:

absolvier/en, absolvier/te, hat absolvier/t
 niesel/n, niesel/te, hat geniesel/t
 opfer/n, opfer/te, hat geopfer/t

Bei Verben, die davon abweichende Formen aufweisen, werden die 3. Person Präteritum und die 3. Person Perfekt angegeben. Die 3. Person Präsens wird nur aufgeführt, wenn eine zusätzliche lautliche und/oder orthografische Abweichung auftritt:

fallen, fällt, fiel, ist gefallen
 messen, misst, maß, hat gemessen

Die Formen werden in folgenden Fällen angegeben:

- starke Verben: beißen, biss, hat gebissen
 - schwache Verben mit trennbarem Präfix:
auftrennen, trennte auf, hat aufgetrennt
 - schwache Verben, bei denen in der Konjugation noch ein -e- zwischen
Wortstamm und Endung tritt: fast/en, fast/ete, hat gefast/et
 - schwache Verben, deren Hilfsverb im Perfekt ausschließlich (oder zusam-
men mit »haben«) »sein« ist: filzen, filzte, hat/ist gefilzt.
- b) Verben, die ein Akkusativobjekt haben und ein persönliches Passiv bilden (transitive Verben), erhalten die Kennzeichnung (tr.). Es gibt Verben mit Akkusativobjekt, die aber trotzdem nicht als transitiv gelten, da sie kein Passiv bilden, z. B. »bekommen« (er bekommt das Buch; nicht möglich jedoch: das Buch wurde von ihm bekommen). Verben mit reflexivem oder reziprokem Pronomen erhalten die Kennzeichnung (+ sich), alle übrigen Verben die Kennzeichnung (itr.) = intransitiv.
- c) Mit der Bezeichnung »Funktionsverb« werden Verben dann versehen, wenn sie neben ihrem Gebrauch als bedeutungstragendes Vollverb in bestimmten Verbindungen mit Substantiven auftreten, in denen ihre eigentliche Bedeutung verblasst ist und in denen sie nur Teil einer festen Wendung sind, z. B. »gelangen« in den Wendungen »zur Aufführung gelangen« (= aufgeführt werden) oder »zur Auszahlung gelangen« (= ausgezahlt werden).

... zu Adjektiven

- a) Adjektive können als nähere Eigenschaftsbestimmung vor ein Substantiv treten: die schöne Rose. Hier spricht man vom *attributiven Gebrauch* des Adjektivs.
- b) In Verbindung mit »sein« und einigen anderen Verben können undeklinierte Adjektive als Eigenschaftsbestimmung getrennt vom Substantiv stehen: die Rose ist schön. Dann spricht man vom *prädikativen Gebrauch* des Adjektivs.
- c) Nicht deklinierte Adjektive können auch ein Verb näher bestimmen: die Rose blüht schön. Man spricht dann vom *adverbialen Gebrauch* des Adjektivs.
- d) Steigerungsformen werden nur dann angegeben, wenn sie unregelmäßig gebildet werden oder wenn ein Umlaut auftritt:
- gut, besser, beste
groß, größer, größte

Aussprache der Stichwörter

Zeichen der Lautschrift

Die unten stehende Tabelle zeigt Lautzeichen und Lautzeichenkombinationen, wie sie bei deutscher Aussprache im Wörterverzeichnis verwendet werden. In der ersten Spalte steht das Lautzeichen oder die Lautzeichenkombination, in der zweiten Spalte ein Wortbeispiel dazu und in der dritten Spalte das Beispiel in Lautschrift.

Die Ausspracheangaben beziehen sich jeweils auf eine in der Standardsprache besonders gebräuchliche Variante. Wer sich für zusätzliche und ausführlichere Ausspracheangaben interessiert, sollte das Duden-Aussprachewörterbuch zurate ziehen.

a	hat	hat	h	hat	hat	ɔɪ	Heu	hɔɪ
a:	Bahn	ba:n	i	vital	vi'ta:l	ɔʏ	Show	ʃɔʏ
ɐ	Ober	'o:bɐ	i:	viel	fi:l	p	Pakt	pakt
ʊ	Uhr	u:ʊ	j	Studie	'ʃtu:djə	pf	Pfahl	pfa:l
ā	engagieren	āga'ʒi:rən	ɪ	bist	bɪst	r	Rast	rast
ā:	Chance	ʃā:sə	j	ja	ja:	s	Hast	hast
aɪ	weit	vajt	k	kalt	kalt	ʃ	schal	ʃa:l
aʏ	Haut	hayt	l	Last	last	t	Tal	ta:l
b	Ball	bal	ɫ	Nabel	'na:bɫ	ts	Zahl	tsa:l
c	ich	ɪç	m	Mast	mast	tʃ	Matsch	matʃ
d	dann	dan	ɱ	großem	'gro:sɱ	u	kulant	ku'lant
dʒ	Gin	dʒɪn	n	Naht	na:t	u:	Hut	hu:t
e	reagieren	rea'gi:rən	ɳ	baden	'ba:dɳ	ʊ	Pult	pʊlt
e:	Beet	bet	ɲ	lang	laɲ	ʊɪ	pfui!	pʃʊɪ
ɛ	hätte	'hetə	o	Moral	mo'ra:l	v	was	vas
ɛ:	wähle	'vɛ:lə	o:	Boot	bo:t	x	Bach	bax
ē	Cousin	ku'zē:	ɔ	loyal	lɔja:l	y	Physik	fy'zi:k
ê	Mannequin	'manəkê	ɔ̃	Siphon	'zi:fɔ̃	y:	Rübe	'ry:bə
ɛɪ	mailen	'mɛɪlən	ɔ̃:	Chanson	ʃā'sɔ̃:	ɣ	füllt	fɪlt
ə	halte	'haltə	ɔ	Post	pɔst	z	Hase	'ha:zə
ɔ̃	grüezi	'gryʒtsi	ø	Ökologie	økolo'gi:	ʒ	Genie	ʒe'ni:
f	Fass	fas	ø:	Öl	ø:l	θ	Thriller	'θɪrlɐ
g	Gast	gast	æ	göttlich	'gœtɫɪç	ʔ	beamtet	bə'ʔamtət

Sonstige Zeichen der Lautschrift

- ʔ Stimmritzenverschlusslaut (Glottalstopp, »Knacklaut«) im Deutschen, z. B. *beachte!* [bəˈʔaxtə]; wird vor Vokal am Wortanfang weggelassen, z. B. *Ast* [ast], eigentlich [ʔast].
- ː Längezeichen, bezeichnet die Länge des unmittelbar davor stehenden Lautes (besonders bei Vokalen), z. B. *bade* [ˈbaːdə].
- ˘ Zeichen für nasale (nasalierte) Vokale, z. B. *Fond* [fõː].
- ˈ Hauptbetonung, steht unmittelbar vor der hauptbetonten Silbe, z. B. *Affe* [ˈafə], *Apotheke* [apõte:kə].
- ˌ Zeichen für silbische Konsonanten, steht unmittelbar unter dem Konsonanten, z. B. *Büffel* [ˈbʏfˌl̩].
- ˘ Halbkreis, untergesetzt, bezeichnet unsilbische Vokale, z. B. *Studie* [ˈtuːd̥jə].

Stilangaben

Es ist eine Wertung des individuellen Sprachgefühls, in welcher Qualität Wörter wie *Scheiße*, *blöd*, *Drecks-*, *saukalt* oder *affengeil* wahrgenommen werden. Was manchen vielleicht normalsprachlich erscheint, weil es ihnen aus dem eigenen vertrauten Lebens- und Sprachalltag geläufig ist, ist für andere schon »ugs.« (= umgangssprachlich), ja gar »derb«. Ähnlich verhält es sich mit Bewertungen wie »geh.« (= gehoben) oder »Jargon«.

Angaben zum Sprachstil, zur Sprachebene sind immer wertend und damit oft subjektiv. Dies gilt bis zu einem gewissen Grad auch für dieses Wörterbuch – allerdings können wir uns auf Analysen des Dudenkorpus stützen und so mit empirisch abgesicherten Daten die Ebene der rein subjektiven Bewertung hinter uns lassen.

Zum Gebrauch und Stil werden in runden Klammern folgende Angaben gemacht:

geh. = gehoben Nicht alltägliche bzw. im alltäglichen Sprachgebrauch feierlich oder übertrieben wirkende Wörter wie *Affront*, *Antlitz* oder *sich befeißigen*.

ugs. = umgangssprachlich Hier handelt es sich um eine zwanglose Ausdrucksweise im sprachlichen Alltag, die man vor allem hört bzw. dort liest, wo individuelle Abweichungen von der Norm der Hochsprache üblich sind, etwa in persönlichen Briefen, E-Mails oder Social-Media-Texten, z. B. *drauflosgehen*, *dazwischenfunken*, *quatschen* oder *out*. Zu der Gruppe gehören auch Bildungen unter Verwendung von intensivierenden Präfixen wie *mega-* oder *super-*.

derb Mit »derb« markierte Wörter werden im Allgemeinen als negativ und im alltäglichen Sprachgebrauch als anstößig empfunden. Dazu gehören Wörter wie *Arsch* oder *Visage*.

abwertend Als »abwertend« empfundene Wörter oder Wortbildungselemente transportieren oft ein ablehnendes Urteil, eine persönliche Kritik an der Person, auf die sich das Wort bezieht, etwa *Chauvi*, *Pöbel* oder *Rowdy*.

emotional Damit wird eine Ausdrucksweise markiert, die eine emotionale Anteilnahme an dem Bezeichneten wiedergibt, z. B. bei Wörtern oder Wortbildungselementen wie *Barbar*, *Drecks-* oder *super-*.

Jargon Einem »Jargon« zugehörnde Begriffe entstammen meist sozial oder beruflich definierbaren Gruppen. Dort wird der »Jargon« dann zum umgangssprachlichen Kommunikationsmittel, etwa *Stoff* unter Rauschgiftsüchtigen für das jeweilig konsumierte Rauschmittel.

Regionale bzw. zeitliche Zuordnung

Wörter und Wendungen, die nicht im gesamten Verbreitungsgebiet der deutschen Sprache zu finden sind, sondern nur **regional** verwendet werden, haben ebenfalls in runden Klammern einen entsprechenden Zusatz, wie *Paradeiser* (österr.), *Hendel/Hendl* (bayr., österr.) oder *Sonnabend* (bes. nordd.). Lässt sich ein nur regional verwendetes Wort bzw. eine Wendung nicht eindeutig einer bestimmten Region zuordnen, wird die Markierung »landsch.« (= landschaftlich) verwendet.

Die **zeitliche** Zuordnung kennzeichnet Wörter, die nicht mehr zum aktuellen Wortschatz gehören. So bedeutet die Markierung »veraltend«, dass das damit bezeichnete Wort nicht mehr allgemein benutzt wird, sondern, wie *Primus*, *sittsam* oder *sich sputen*, meist bzw. ausschließlich von der älteren Generation verwendet wird. Wörter, die allenfalls noch in älteren literarischen Texten zu finden sind, ansonsten aber nicht mehr oder nur mit ironischer oder scherzhafter Absicht verwendet werden, erhalten die Markierung »veraltet«, wie *bourgeois*, *Magd* oder *Fräulein*. Die Angabe »früher« steht bei Wörtern, die Sachen oder Sachverhalte beschreiben, die es so nicht mehr gibt, wie *Galeere*, *Gouvernante* oder *Kerker*.

Zugehörigkeit zu Fach- und Sondersprachen

Zunehmend wird auch die Alltagssprache von der Entwicklung in Wissenschaft und Technik beeinflusst und die Kompetenz hinsichtlich fachsprachlicher Termini gewinnt an Bedeutung. Daher finden sich auch in diesem Buch Wörter aus **Fach- und Sondersprachen**, die entsprechend gekennzeichnet sind:

Ka|ta|ly|sa|tor ...

1. (Chemie) ...
2. (Kfz-Technik) ...

Wörter, deren Sachgebietszugehörigkeit aus der Bedeutungserklärung bzw. Definition eindeutig ablesbar ist, werden nicht besonders markiert, etwa *Esche* oder *Fasan*. Sondersprachen sind zum Beispiel der spezielle Jargon bestimmter Personengruppen, wie aus der Seemannssprache (*anheuern*, 1.) oder dem Sport (*Einstand*, 2.).

In diesem Wörterbuch kommen folgende Sachgebiete und deren Fach- und Sondersprachen vor:

Bergbau	Kraftfahrzeug-	Rechtssprache
Börsenwesen	technik	Religion
Chemie	Medizin	Seemannssprache
EDV	Militär	Sport
Jugendsprache	Politik	Technik
Kaufmannssprache	Psychologie	Wirtschaft

Gegensatzwörter, Synonyme und Zusammensetzungen

Am Ende der Stichworteinträge bzw. am Ende der verschiedenen Bedeutungskategorien finden sich nach den Abkürzungen **GGG**, **SYN** bzw. **ZUS** Aufstellungen von Wörtern, die in einer semantischen Beziehung zum Stichwort stehen.

Die Abkürzung **GGG** bedeutet »Gegensatzwort« (Antonym) und steht vor Wörtern, die eine gegensätzliche Bedeutung zu der des Stichworts aufweisen. Gemeinsam bilden sie ein Gegensatzpaar.

ad|die|ren ... **GGG** subtrahieren.

de|fen|siv ... **GGG** offensiv.

Ein|stieg ... **GGG** Ausstieg.

Nach der Abkürzung **SYN** folgen bedeutungsgleiche oder -ähnliche Wörter oder Wortgruppen (Synonyme) in alphabetischer Reihenfolge. Ist das Synonym ein Einzelwort, so ist es fast immer selbst wieder Stichwort im Buch und kann an der entsprechenden Stelle nachgeschlagen werden. Unter Umständen sind Einzelwörter ergänzt um *sich* und/oder eine Präposition. Außerdem werden die Sprachebenen angegeben.

Fach|mann ... **SYN** Ass, Autorität, Experte,
Größe, Kapazität, Kenner, Könner, Meister,
Phänomen, Profi, Spezialist.

Li|ai|son ... **SYN** Affäre, Liebelei (abwertend),
Techtelmechtel (ugs.), Verhältnis.

be|trü|gen ... **SYN** anschießen (derb), an-
schmieren (ugs.), aufs Glatteis führen, aufs
Kreuz legen (salopp), bluffen, einwickeln
(ugs.), hereinlegen (ugs.), hinter Licht
führen, leimen (ugs.), linken (ugs.), prellen,
überfahren (ugs.), überlisten, übers Ohr
hauen (ugs.), übertölpeln, übervorteilen,
verraten.

Nach **ZUS** werden zusammengesetzte Wörter (Komposita) aufgeführt, deren zweiter Bestandteil (Grundwort) dem Stichwort entspricht; dies schließt auch Ableitungen ein.

At|trak|ti|on ... **ZUS** Hauptattraktion, Touris-
tenattraktion.

matt ... **ZUS** halbmatt, seidenmatt.

mau|ern ... **ZUS** einmauern, zumauern.

Hintergrund: Wortbildungselemente

Um sowohl die passive (textverstehende) als auch die aktive (textproduzierende) Sprachkompetenz zu verbessern, ist ein sicherer Umgang mit den Instrumenten der Wortbildung unerlässlich. Dies gilt auch für das Verständnis von neuen Wörtern, die im Zuge veränderter wirtschaftlicher, gesellschaftlicher, kultureller etc. Entwicklungen in der Zukunft gebildet werden, da sie häufig auf vorhandenes Sprachmaterial zurückgreifen.

Dabei handelt es sich nicht nur um die bekannten Präfixe wie *be-*, *ent-*, *un-*, *ver-* oder Suffixe wie *-bar*, *-heit*, *-keit*, *-ung*, sondern auch um Wortbildungselemente, die selbstständige Stichwörter mit eigenständiger Bedeutung darstellen und gleichzeitig produktiv an der Bildung neuer zusammengesetzter Begriffe und semantischer Wortfelder beteiligt sind, z. B. *Bio-* (*Biobauer*, *Biogemüse*, *Biotreibstoff*) oder *mega-*, *Mega-* (*megaerfolgreich*, *megaschlecht*, *Megaskandal*, *Megastar*).

Wir möchten in diesem Wörterbuch nicht nur die traditionellen Wortbildungsmittel inhaltlich erläutern und vorführen (z. B.: *herbei-*: *herbeizaubern*; *-bar*: *maschinenlesbar*), sondern auch die Wortbildungsmittel, die man als Affixoide – als Halbpräfixe (Präfixoide) bzw. Halbsuffixe (Suffixoide) – bezeichnet. Unter Affixoiden werden hier die produktiven Wortbildungsmittel verstanden, mit denen man – wie mit den Affixen – in Analogie ganze Reihen neuer Wörter für den Augenblicksbedarf bilden kann, die aber noch immer die Bedeutung des selbstständigen Wortes erkennen lassen. Sie sind allerdings inhaltlich verblasst und tragen nur noch eine Grundbedeutung, nicht mehr die konkrete. Man kann also unterscheiden zwischen einem Kompositum, das aus zwei selbstständigen Wörtern besteht (*Marathon-lauf*, *Papier-fabrik*, *frühjahrs-müde*), und einer affixoiden Wortbildung, die aus einem selbstständigen Wort und einem Affixoid besteht (*Marathon-sitzung*, *Ideen-fabrik*, *ehe-müde*).

Die Affixoide sind für die deutsche Gegenwartssprache besonders charakteristisch; aber gerade sie finden sich in den Wörterbüchern in der Regel nicht oder nur in Ansätzen verzeichnet. Bei der Bearbeitung haben wir diesen sprachlichen Ausdrucksmitteln besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Alle in den Artikeln aufgeführten Beispiele stammen aus dem umfangreichen Dudenkorpus, sind also belegte und keine erfundenen Wortbildungen. Die Einträge zu Wortbildungselementen in diesem Buch verschaffen Ihnen Zugang zu vielen Wörtern, die in den Wörterbüchern nicht zu finden sind und auch nicht zu finden sein können, weil diese Wörter (noch) nicht lexikalisiert, also (noch) nicht »wörterbuchreif« sind.

Im Alltag finden sich solche Bildungen besonders häufig. Auf einer Speisekarte werden – beispielsweise – *kutterfrische* Krabben angeboten, und eine Firma beschreibt ihre Ventilatoren mit Attributen wie *einbaufertig*, *drehzahlsteuerbar*, *anpassungsfähig*, *wartungsfrei*, *geräuscharm*, *leistungsstark*, *bedarfsgerecht*, *betriebssicher*, *anschlussfertig*. Aber auch emotionale Wertungen kann man mit

den Mitteln der Wortbildung ausdrücken: *saudumm*, *hundemüde*, *topaktuell*, *karieregeil*. Besonders in der gesprochenen Alltagskommunikation findet man eine praktisch unbegrenzte Kombinationsvielfalt, die oft zu Ad-hoc-Bildungen führt, die zwar in keinem Wörterbuch verzeichnet werden, deren Verstehen jedoch Voraussetzung für das Gelingen von Kommunikation ist.

Jeder einzelne Wortbildungsartikel in diesem Buch erschließt eine oder mehrere Reihen gleich gebildeter Wörter. So finden sich unter *-in* die femininen Formen, etwa: *Anwältin*, *Bewunderin*, *Hündin*, *Seniorin*; unter *Bilderbuch-*: *-ehe*, *-ehemann*, *-familie*, *karriere*, *-landung*, *-start*; unter *-intern*: *anstalts-*, *fach-*, *firmen-*, *haus-*, *partei-*. Dabei lernen Sie gleichzeitig die unterschiedlichsten Bildungsweisen – mit Fugenelement, Umlaut, Ausfall der Endung, mit pluralischem oder singularischem Basiswort – kennen.

Präfixe, Suffixe, Präfixoide, Suffixoide und auch selbstständige Wörter, mit denen Reihen neuer Wörter gebildet werden können, erscheinen in diesem Wörterbuch als selbstständige Stichwörter an ihrem alphabetischen Ort:

be- ... (verbales Präfix): ... bebauen; beladen;
bemalen; beschlagen ...

hin- ... (trennbares, betontes verbales Bestimmungswort): ... hingehen; hinlaufen ...

-ma|ra|thon ... (Suffixoid): ... Abstimmungsmarathon; Sitzungsmarathon; Verhandlungsmarathon.

-hung|rig ... (adjektivisches Suffixoid)...
abenteuerhungrig; bildungshungrig; geldhungrig ...

Die Produktivität der Sprache liegt in der Wortbildung; daher gehören die Wortbildungsmittel auch in ein Bedeutungswörterbuch. Damit möchten wir Ihnen nicht nur Gegenwartstexte verstehbar machen, sondern auch Ihre sprachliche Kreativität fördern und anregen.

Liste der Wortbildungselemente, die einen eigenen Eintrag haben

Bei Suffixen, die der Bildung von Personenbezeichnungen dienen (wie *-bold*, *-er* oder *-naut*) und deren weibliche Formen regelmäßig durch Anhängen von *-in* gebildet werden, zeigen wir aus Platzgründen nur die männliche Form. Die entsprechenden Stichwörter erscheinen mit beiden Formen (*Astronaut*, *Astronautin*).

a-	-bewegt	Edel-	-freudig
ab-	-bewusst	-ei	-freundlich
-abel	-bezogen	-eigen	-frisch
-abhängig	bi-, Bi-	ein-	-fritze
-ade	Bilderbuch-	elektro-, Elektro-	Ge ...[e]
affen-, Affen-	Bio-	-ell	-gebunden
-aktiv	bitter-	-(e)ln	Gegen-
-al/-ell	-blind	empor-	-geil
Alibi-	blitz-, Blitz-	End-	-gemäß
Allerwelts-	blut-	ent-	-gen
Amateur-	-bold	entgegen-	general-, General-
Amok-	-bolzen	er-	-gerecht
an-	bomben-,	-er	-geschehen
-and	Bomben-	-[er]ei	-getreu
-anfällig	brand-	erz-, Erz-	grund-
-ant	Brot-	-esk	Grund-
anti-, Anti-	-bulle	-eur	-günstig
-arm	bullen-, Bullen-	-euse	-gut
-artig	Chef-	Ex-	-haft
-ation/-ierung	-chen	extra-	-hai
-(at)or	-chinesisch	Extra-	-halber
-(at)ur	co-, Co-	-fabrik	-haltig
auf-	cyber-, Cyber-	-fähig	Haupt-
-aufkommen	Dampf-	-fähig	Heiden-
aus-	de-, De-	fehl-, Fehl-	heim-
außer-	-denken	-feindlich	-heini
-bar	des-, Des-	Feld-Wald-und-	-heit/-ung
-bar/-lich	-dicht	Wiesen-	her-
be-	-dick	-fern	herab-
-bedingt	dis-, Dis-	-fertig	heran-
-bedürftig	Drecks-	-fest	herauf-
-(be)gierig	durch-	-förmig	heraus-
bei-, Bei-	Durchschnitts-	fort-	herbei-
-bereit	-durstig	-frage	herein-
-berg	-ebene	-frei	herum-
-beständig	-echt	-frei/-los	herunter-
-betont	Eck-	-fremd	hervor-

-hilfe	-isch	-mache	Nullachtfünfzehn-
hin-	-isch/-	-macher	-o
hinab-	-isch/-lich	-mafia	ober-, Ober-
hinauf-	-isieren	makro-, Makro-	-oid
hinaus-	-isierung	Mammut-	Öko-
hinein-	-ismus	-mane	-okratie
hinter-	-ist	-mann	-omane
hinunter-	-ität	-männer/-leute	-onaut
hinzu-	-itis	Marathon-	Operetten-
obby-	-iv	-marathon	-orientiert
hoch-	-iv/-orisch	-maschine	-orisch/-iv
Hoch-	-jahr	Massen-	-os, -ös
Höllen-	Jahrhundert-	-maßen	-ose
homo-, Homo-	Jungfern-	-mäßig	-othek
Horror-	-keit	-material	pan-, Pan-
hunde-, Hunde-	Killer-	mega-, Mega-	-papst
-hungrig	-killer	-meier	para-, Para-
hyper-, Hyper-	Klasse-	Meister-	-pflichtig
hypo-, Hypo-	knall-	meta-, Meta-	-phil
-i	ko-, Ko-	mikro-, Mikro-	-phob
-iade	kontra-, Kontra-	Mini-	Pilot-
-ical	-kräftig	misch-, Misch-	Polit-
-id	-kratie	miss-, Miss-	-politisch
-ier	-kreis	mit-	poly-, Poly-
-ieren	kreuz-	Mit-	post-, Post-
-ierung/-ation	Kult-	-mittel	prä-, Prä-
-ig	Kunst-	Möchtegern-	pro-, Pro-
-ig/-lich	-lastig	mono-, Mono-	Problem-
-igkeit	-latein	Monster-	-protz
-ik	-lawine	mords-, Mords-	pseudo-, Pseudo-
-iker	-leer	-müde	quasi-, Quasi-
il-	-leicht	-muffel	Rahmen-
im-	-lein	multi-, Multi-	-rahmen
-imperium	-ler	nach-	ran-
in-	-leute	-nah	Raub-
-in	-leute/-männer	-naut	rauf-
ineinander-	-lich	neo-, Neo-	raus-
inner-	-lich/-bar	-ner	re-, Re-
-inski	-lich/-ig	-neutral	-reich
-intensiv	Lieblings-	nicht-, Nicht-	-reif
inter-, Inter-	-ling	nieder-	rein-
-intern	los-	-nis	Riesen-
intra-	-los	Nobel-	Risiko-
-ion	-los/-frei	non-, Non-	Routine-
ir-	-lüstern	-nudel	rüber-
irgend-	-lustig	Null-	rück-, Rück-

A

A

ebbe

a- [a] (adjektivisches Präfix): schließt den Inhalt des meist fremdsprachlichen Basiswortes aus, verneint ihn; *nicht*: ahistorisch; amüsisch; apolitisch; areligiös; asexuell; atypisch. **SYN** nicht-, pseudo-, un-

Aal [a:l], der; -[e]s, -e: *in Flüssen lebender, schlangenförmiger Fisch mit schlüpfriger Haut: Aal blau (gekochter Aal, dessen Haut sich durch Übergießen mit heißem Essigwasser blau gefärbt hat); Aal grün (frisch gedünsteter Aal)*. **ZUS** Flusssaal, Räucheraal.

aa|len [ˈa:lən] (+ sich) (ugs.): *sich wohlig strecken, sich behaglich ausgestreckt ausruhen*: sie aalte sich in der Sonne.

Aas [a:s], das; -es, -e und Äser [ˈɛ:zɐ]:
 1. (Plural: Aase) *[verwesender] toter Körper eines Tieres; Kadaver*: das Aas liegt auf der Straße.
 2. (Plural: Äser) (ugs. abwertend) *Person, über deren Verhalten man sich ärgert, auf die man wütend ist*: dieses verdammte Aas hat mir alles weggenommen. **ZUS** Rabenaas; * **kein Aas**: überhaupt niemand: kein Aas hat mich im Krankenhaus besucht.

aa|sen [ˈa:zɪ] (itr.; hat) (ugs.): *verschwendisch umgehen*: mit dem Geld aasen. **SYN** durchbringen (ugs.), vergeuden, verjubeln (ugs.), verschwenden.

▶ **ab** [ap] (Präp. mit Dativ): *von ... an, von*: ab [unserem] Werk; ab Hamburg; (bei einer Angabe zur Zeit auch mit Akk.) ab erstem/ersten Mai; Jugendliche ab 18 Jahren/Jahre; ab kommendem/folgendem Montag; (bei einer Angabe zur Reihenfolge auch mit Akk.) ab nächster/nächste Ausgabe.

▶ **ab** [ap] (Adverb):
 1. **a)** *weg, fort, entfernt*: rechts ab von der Station; keine drei Schritte ab. **b)** (ugs.) *hinweg, fort*: ab nach Hause!
 2. (elliptisch) **a)** *herunter, hinunter*: Mützen ab! (*absetzen!*). **b)** *abgetrennt*: der Knopf war schon ab.
 3. * **ab und an** (bes. nordd.): *gelegentlich; von Zeit zu Zeit*: er kommt ab und an, um nach dem Rechten zu sehen; * **ab und zu**: *manchmal; von Zeit zu Zeit*: jmdn. ab und zu besuchen.

ab- [ap] (trennbares, betontes verbales Präfix):
 1. *weg*: abbröckeln; abbürsten; abreisen; abschalten; abwickeln. **SYN** weg-.
 2. **a)** *zu Ende, ganz und gar*: den Stapel abarbeiten; seine E-Mails abrufen. **b)** *die im Basiswort genannte Sportart zum letzten Mal in der Saison ausüben*: abrudern; absurfen. **GG3** 1^{an}.
 3. *nach unten*: **a)** /räumlich/ absinken. **b)** /in der Anzahl weniger/ abrüsten.

4. *ein wenig*: abändern; abwandeln.
 5. *rückgängig machen*: abbestellen; absagen.
 6. *versehen* mit: abpolstern.

ab|ar|bei|ten [ˈapʔa:βaɪtŋ], arbeitete ab, abgearbeitet (tr.; hat):
durch Arbeit tilgen, wieder ausgleichen: wir mussten unsere Schulden regelrecht abarbeiten.

ab|ar|tig [ˈapʔa:βɪç] (Adj.):
 1. (emotional abwertend) (*in sexueller Hinsicht*) *vom als normal Empfundene abweichend*: etwas als sexuell abartig ansehen. **SYN** abnorm, abnormal (bes. österr. u. schweiz.), abseitig, anormal, außergewöhnlich, krankhaft, pervers, unnatürlich.
 2. (ugs., oft emotional) (*auf absurde Weise*) *unangemessen, merkwürdig*: überfüllte Kaufhäuser sind einfach abartig; sie hatte eine abartig hohe Gage verlangt. **SYN** haarsträubend (emotional), kriminell (ugs.), pervers (ugs., oft emotional übertreibend).

Ab|bau [ˈapbaʊ], der; -[e]s:
 1. **a)** *Zerlegung von Aufbautem in seine Einzelteile*: der Abbau von Tribünen ist besonders schwierig. **SYN** Abriss. **b)** *allmähliche Beseitigung*: Abbau von Privilegien. **ZUS** Subventionsabbau, Truppenabbau.
 2. *Verringerung des Bestandes oder der Personenzahl*: Abbau von Arbeitsplätzen, Lehrstellen, Personal. **ZUS** Arbeitsplatzabbau, Personalabbau.
 3. *Förderung oder Gewinnung von Erzen und Mineralien*: der Abbau der Steinkohle wird hier eingestellt.

4. *Rückgang von Kräften*: biologisch bedingter Abbau von Knochenmasse. **ZUS** Leistungsabbau.

ab|bau|en [ˈapbaʊən], baute ab, abgebaut:
 1. (tr.; hat) **a)** (*Aufgebautes*) *in seine Bestandteile zerlegen [und wegbringen]*: ein Gerüst, Zelt, Tribünen abbauen. **GG3** aufbauen. **SYN** abrechen, demontieren. **b)** *allmählich beseitigen*: Zölle abbauen. **SYN** senken.
 2. (tr.; hat) *in der Personenzahl verringern*: die Verwaltung, Beamte abbauen. **SYN** abschießen (ugs.), abservieren (ugs.), auf die Straße setzen (ugs.), auf die Straße werfen (ugs.), entlassen, feuern (ugs.), in den einstweiligen Ruhestand versetzen (ugs.), in die Wüste schicken (ugs.), kaltstellen (ugs.), kündigen, seines Amtes entheben (geh.), seines Amtes entkleiden (geh.), über die Klinge springen lassen (ugs.), zum alten Eisen werfen (ugs.).
 3. (tr.; hat) (*Erze, Mineralien*) *fördern, gewinnen*: heute wird immer weniger Kohle abgebaut.
 4. (itr.; hat) (ugs.) *in der Leistung schwächer werden*: von der zehnten Runde an baute die Europameisterin [körperlich] ab. **SYN** nachlassen.

ab|bei|ßen [ˈapbaɪsŋ], biss ab, abgeissen (tr.; hat): *(ein Stück von etwas) mit den Zähnen abtrennen*: einen Bissen [vom Brot] abbeißen; sie hat den Faden abgeissen; (auch itr.) lass mich mal abbeißen!

ab|be|kom|men [ˈapbəkɔmən], bekam ab, abbekommen (itr.; hat):
 1. (*einen Teil von etwas*) *bekommen*: viel [von dem

A
abbe

Vermögen] abbekommen; jeder bekommt sein[en] Teil ab. **SYN** abkriegen (ugs.), erhalten.

2. *bei einem Geschehen o. Ä. von etwas in Mitleidenschaft gezogen werden:* einen Schlag abbekommen. **SYN** abkriegen (ugs.).

3. *(etwas Festhaftendes, Festsitzendes) lösen, entfernen können:* ich habe den Rost [vom Messer] abbekommen; der Deckel ist schwer abzubekommen. **SYN** abkriegen (ugs.).

ab|be|stellen ['apbɛʦtɛlan], bestellte ab, abbestellt (tr.; hat):

eine Bestellung, ein Abonnement rückgängig machen: die Zeitung abbestellen. **SYN** abmelden.

▶ **ab|bie|gen** ['apbi:çŋ], bog ab, abgobogen:

1. (itr.; ist) *eine andere Richtung – seitlich von der ursprünglichen – nehmen:* er ist falsch abgobogen; hier musst du [nach] links abbiegen. **SYN** abdrehen, abgehen, abzweigen, biegen um, die Richtung ändern, einbiegen, einen Bogen machen, schwenken.

2. (tr.; hat) (ugs.) *einer unangenehmen Sache [geschickt] eine andere Wendung geben und sie auf diese Weise verhindern:* unangenehme Fragen abbiegen; das konnte sie gerade noch abbiegen. **SYN** abblocken, abwehren, abwenden, aufhalten, ausschalten, begegnen, verhindern.

ab|bil|den ['apbildŋ], bildete ab, abgebildet (tr.; hat):

bildlich darstellen: auf der Ansichtskarte war eine Burg abgebildet. **SYN** aufnehmen, nachbilden, reproduzieren, wiedergeben, zeigen.

▶ **Ab|bil|dung** ['apbildʊŋ], die; -, -en:

1. *das Abbilden:* dieses Motiv eignet sich nicht für eine Abbildung.

2. *das Abgebildete, bildliche Darstellung:* ein Lexikon mit vielen Abbildungen. **SYN** Bild.

ab|bin|den ['apbindŋ], band ab, abgebunden (tr.; hat):

1. *etwas, was um- oder angebunden worden ist, wieder abnehmen, losbinden:* die Krawatte, das Kopftuch abbinden. **SYN** ablegen, abmachen, ausziehen, entfernen, streifen von.

2. *abschnüren:* binde das Bein [mit einem Tuch] ab, damit das Blut nicht aus der Wunde rinnt.

Ab|bit|te ['apbitɛ], die; -, -n:

Bitte um Verzeihung für etwas, was einem leidtut: [jmdm.] Abbitte schulden, tun, leisten.

ab|bit|ten ['apbitŋ], bat ab, abgebeten (tr.; hat):

jmdn. (für ein zugefügtes Unrecht) um Verzeihung bitten: ich habe ihr viel abzubitten; im Stillen bat ich den Eltern ab, dass ich sie als die Urheber meiner Leiden angesehen hatte. **SYN** sich entschuldigen.

ab|bla|sen ['apbla:zŋ], bläst ab, blies ab, abgeblasen (tr.; hat) (ugs.):

etwas, was angekündigt war, absagen und die Vorbereitungen dazu einstellen: ein Unternehmen abblasen; die Veranstaltung ist abgeblasen worden. **SYN** absetzen.

ab|blät|tern ['apblɛtɐŋ], blätterte ab, abgeblättert (itr.; ist):

sich blattweise, in Blättchen lösen und abfallen: die Farbe ist abgeblättert. **SYN** abgehen, sich ablösen.

Ab|blend|licht ['apblɛntliçt], das; -[e]s: *(bei Kraftfahrzeugen) Scheinwerferlicht, das so eingestellt ist, dass ein entgegenkommendes Fahrzeug nicht geblendet wird:* mit Abblendlicht fahren; vom Standlicht auf Abblendlicht umschalten; Scheinwerfer für Fern- und Abblendlicht.

ab|blit|zen ['apblitʂŋ], blitzte ab, abgeblitzt (itr.; ist) (ugs.):

bei jmdm. mit etwas keine Gegenliebe finden: er ist [bei ihr] mit seinem Vorschlag abgeblitzt;

* **jmdm. abblitzen lassen:** jmds. Werben, Bemühungen kein Gehör schenken, jmdn. abweisen: sie hat mich einfach abblitzen lassen.

ab|blo|cken ['apbloçkŋ], blockte ab, abgeblockt (tr.; hat):

bewirken, dass jmds. Bemühungen um etwas abgewehrt, blockiert, verhindert werden: eine Diskussion, Initiative, Kritik, Fragen, Reformen abblocken; sie blockt ab: »Tut mir leid, mehr kann ich nicht sagen«. **SYN** abbiegen (ugs.), abschlagen, abweisen.

ab|bre|chen ['apbrɛçŋ], bricht ab, brach ab, abgebrochen:

1. (tr.; hat) *durch Brechen von etwas entfernen:* er hat den Ast [vom Baum] abgebrochen. **SYN** abknicken, abmachen, abtrennen.

2. (itr.; ist) *sich brechend von dem Übrigen trennen [und dadurch nicht mehr richtig zu gebrauchen sein]:* die Nadel brach ab; die Spitze vom Bleistift, der Griff, der Stiel ist abgebrochen; der Ast ist unter der Last des Schnees abgebrochen.

3. (tr.; hat) **a)** *niederreißen:* sie hatten das Haus abgebrochen. **b)** *(etwas Aufgebautes) abbauen:* sie haben das alte Haus, die Tribüne abgebrochen. **SYN** demontieren.

4. (tr.; hat) *unvermittelt beenden, mit etwas aufhören:* diplomatische Beziehungen, eine Diskussion, Unterhaltung, ein Experiment, Gespräch, Training, Verhandlungen abbrechen; er hat das Studium abgebrochen. **SYN** aufgeben, aufkündigen, aussteigen aus (ugs.), begraben, bleiben lassen, einstellen.

5. (itr.; hat) *(in einer Tätigkeit, mit etwas) plötzlich aufhören:* er hatte mitten im Satz abgebrochen. **SYN** aussetzen, stehen bleiben.

Ab|bruch ['apbrʊç], der; -[e]s, Abbrüche ['apbrʊçɔ]:

1. **a)** *das Abbrechen (3a), das Abreißen, Niederreißen:* der Abbruch des Hauses steht unmittelbar bevor. **SYN** Abbau. **b)** *das Zerlegen in einzelne Teile:* der Abbruch der Tribüne. **SYN** Abbau.

2. *plötzliche, unerwartete oder vorzeitige Beendigung:* der Abbruch der Probe irritierte alle; den Abbruch seines Studiums hat er später bitter bereut. **ZUS** Schwangerschaftsabbruch.

3. * **keinen Abbruch tun:** nicht beeinträchtigen, nicht schaden: das Regenwetter tat der Superstimmung keinen Abbruch.

ab|bu|chen ['apbu:çŋ], buchte ab, abgebucht (tr.; hat):

von der Habenseite eines Kontos wegnehmen: die Bank buchte den Betrag von meinem Konto ab; wurde die Miete schon abgebucht? **SYN** abziehen.

- ABC-Waffen** [abe'tse:vafɪŋ], die (Plural): atomare, biologische u. chemische Waffen.
- ab|dan|ken** ['apdaŋkŋ], dankte ab, abgedankt (itr.; hat):
von einem Amt, Posten zurücktreten: die Ministerin dankte ab; nach vielen Jahren hatte der Vorsitzende des Gesangsvereins plötzlich abgedankt. **SYN** abgehen, abtreten, aufhören, ausscheiden, aussteigen (ugs.), gehen, kündigen.
- Ab|dan|kung** ['apdaŋkʊŋ], die; -, -en:
Rücktritt; Niederlegung eines Amtes: der König erklärte seine Abdankung.
- ab|de|cken** ['apdekn], deckte ab, abgedeckt (tr.; hat):
1. **a)** (etwas Bedeckendes) von etwas herunternehmen: die Bettdecke abdecken. **SYN** wegnehmen.
b) von etwas Bedeckendem, darauf Befindlichem frei machen: das Bett abdecken; den Tisch abdecken (abräumen); der Sturm hat viele Dächer abgedeckt (die Ziegel, Teile des Daches heruntergeworfen). **SYN** abnehmen.
2. [zum Schutz] mit etwas Bedeckendem versehen: ein Grab mit Zweigen abdecken; einen Schacht [mit Brettern] abdecken. **SYN** bedecken, verdecken, zudecken.
3. (Mannschaftssport, Schach) *abschirmen*: den Ball mit dem Körper, den linken Torpfosten abdecken; die Dame durch, mit dem Turm abdecken. **SYN** schützen.
4. *ausgleichen, tilgen*: bestehende Verpflichtungen abdecken. **SYN** begleichen, bezahlen, erstatten.
5. (bes. Kaufmannsspr.) *befriedigen*: Bedürfnisse abdecken. **SYN** erfüllen, stillen.
6. *vollständig umfassen*: der gesamte Bereich, das ganze Spektrum des Impressionismus wird in dieser Ausstellung abgedeckt; die Firma deckt mit ihren Produkten ein Drittel des Marktes ab. **SYN** ausfüllen, einnehmen, erfassen.
- ab|drän|gen** ['apdreŋəŋ], drängte ab, abgedrängt (tr.; hat):
von einer Stelle weg [und woandershin] drängen: die Polizei drängte die Demonstrierenden [in eine andere Straße] ab. **SYN** verdrängen.
- ab|dre|hen** ['apdre:hən], drehte ab, abgedreht:
1. (tr.; hat) **GGs** andrehen: **a)** (durch Drehen an einem Knopf, Schalter o. Ä.) erreichen, dass etwas nicht mehr fließt, hervortritt: er hat das Wasser, Licht, Gas abgedreht. **b)** (durch Drehen an einem Knopf, Schalter o. Ä.) erreichen, dass die Funktion unterbunden ist: sie hat den Wasserhahn, das Radio abgedreht. **SYN** abschalten, abstellen, ausdrehen, ausknipsen (ugs.), ausmachen, ausschalten.
2. (tr.; hat) durch Drehen (von etwas) trennen: vor Nervosität hat er den Knopf [von seiner Jacke] abgedreht. **SYN** ablösen, abmachen, abreißen, abtrennen, entfernen.
3. (tr.; hat) (in Bezug auf einen Kinofilm) zu Ende drehen: wir haben den Film abgedreht. **SYN** fertigstellen.
4. (itr.; hat/ist) (von einem in Bewegung befindlichen Flugzeug, Schiff) eine andere Richtung einschlagen: das Flugzeug hat/ist abgedreht. **SYN** abbiegen, biegen um, den Kurs ändern, die Rich-

tung ändern, einbiegen, einen Bogen machen, schwenken.

- 1. Ab|druck** ['apdrʊk], der; -[e]s:
das Abdrucken, das Abgedrucktwerden: der Abdruck des Romans beginnt in der nächsten Ausgabe. **ZUS** Faksimileabdruck, Sonderabdruck, Textabdruck, Wiederabdruck.
- 2. Ab|druck** ['apdrʊk], der; -[e]s, Abdrücke ['apdrʏkə]:
1. (ohne Plural) *das Abdrücken* (4): beim Zahnarzt wird zuerst ein Abdruck in Wachs erzeugt. **ZUS** Wachsabdruck.
2. durch Eindringen oder Berühren auf etwas oder in etwas hinterlassene Spur: wir hinterließen beim Gehen schöne Abdrücke im Sand. **ZUS** Daumenabdruck, Fingerabdruck.
- ab|dr|ucken** ['apdrʊkn], druckte ab, abgedruckt (tr.; hat):
in einer Zeitung o. Ä. gedruckt erscheinen lassen: einen Roman [in Fortsetzungen], einen Vortrag, eine Rede [in einer Zeitschrift] abdrucken. **SYN** bekannt machen, bringen, herausbringen, herausgeben, publizieren, unter die Leute bringen (ugs.), veröffentlichen.
- ab|dr|ücken** ['apdrʏkn], drückte ab, abgedrückt:
1. (tr.; hat) durch Drücken oder Zudrücken im Zustrom hemmen: die Erregung drückte ihr die Luft ab.
2. (itr.; hat) drückend von etwas entfernen; wegdrücken: die Schwimmerinnen drücken sich am Startblock ab. **SYN** abstoßen.
3. **a)** (tr.; hat) einen Schuss (an einer Handfeuerwaffe) auslösen: er drückte [das Gewehr, den Revolver] ab; (auch itr.) auf jmdn. abdrücken. **SYN** abschießen, feuern, schießen. **b)** den Auslöser am Fotoapparat betätigen: bei dieser Kamera brauchst du einfach nur abzudrücken. **SYN** auslösen.
4. (tr.; hat) durch Eindringen in eine weiche Masse nachbilden: für die Zahnprothese wurde das Gebiss zuerst in Kunststoff abgedrückt.
5. (tr.; hat) (ugs.) (eine Geldsumme) bezahlen: für dieses Abo musst du viel Geld abdrücken.
- ab|eb|ben** ['ap'ebɐŋ], ebhte ab, abgeebbt (itr.; ist):
allmählich in der Intensität geringer werden und schließlich ganz aufhören: die Erregung, Begeisterung, Unruhe, der Aufruhr, Lärm ist abgeebbt. **GGs** anschwellen. **SYN** abflauen, abklingen, sich legen, nachlassen, schwinden (geh.), zurückgehen.
- a|bel** [a:bɪ] <adjektivisches Suffix; als Basiswort in der Regel ein Verb auf ->ieren>):
kennzeichnet eine Eignung, Fähigkeit, Verwendungsmöglichkeit:
1. (passivisch) so geartet, dass es... werden kann; -bar, -fähig; spendabel; akzeptabel; reparabel; transportabel.
2. (aktivisch) -fähig, neigend zu: blamabel; funktionabel.
- Abend** ['a:bnt], der; -s, -e:
1. Tageszeit zwischen Nachmittag und Nacht: der heutige Abend; eines Abends (an einem nicht näher bestimmtem Abend); heute, gestern, morgen

A

Aben

Abend; guten Abend! /Grußformel/; zu Abend essen (*die Abendmahlzeit einnehmen*). **GG5** Morgen. **ZUS** Dienstagabend, Sommerabend, Weihnachtsabend; * **der Heilige Abend:** *der Abend oder der Tag vor dem ersten Weihnachtstag; der 24. Dezember.*

2. gesellschaftliche Veranstaltung am Abend: ein anregender Abend; ein literarischer Abend.

ZUS Abschiedsabend, Elternabend, Tanzabend, Theaterabend, Vortragabend.

Abend|brot ['a:bntbrɔ:t], das; -[e]s (bes. nordd.): [*einfachere*] *Mahlzeit, meist mit Brot, die man abends isst:* zum Abendbrot gab es Vollkornbrot und Käse. **SYN** Abendessen, Essen.

Abend|jes|en ['a:bntʲesŋ], das; -s, -: *Mahlzeit, die man am Abend isst:* bleibst du zum Abendessen? **SYN** Abendbrot, Essen.

Abend|gym|na|si|um ['a:bntgymna:ziʊm], das; -s, Abendgymnasien ['a:bntgymna:ziʊn]: *Schule, in der berufstätige Erwachsene das Abitur ablegen können:* sie hat ihr Abitur auf dem Abendgymnasium abgelegt.

Abend|kas|se ['a:bntkasa], die; -, -n: *abends vor der Vorstellung (z. B. beim Theater) geöffnete Kasse:* die Karten wurden für Sie an der Abendkasse hinterlegt.

Abend|kleid ['a:bntklaɪt], das; -[e]s, -er: *festliches Kleid, das man am Abend trägt:* für den Ball würde ich mir gern ein Abendkleid kaufen.

Abend|land ['a:bntlant], das; -[e]s: *kulturelle Einheit der europäischen Völker; die westliche Welt:* das Abendland nennt man auch Okzident.

Abend|mahl ['a:bntma:l], das; -[e]s: *Sakrament, bei dem zur Erinnerung an das letzte Mahl Christi mit seinen Jüngern Brot und Wein geweiht und ausgeteilt werden:* das Abendmahl empfangen, nehmen. **SYN** Kommunion.

Abend|rot ['a:bntro:t], das; -s: *rote Färbung des Himmels bei Sonnenuntergang:* die Urlauber am Meer fotografieren das Abendrot und den Sonnenuntergang.

▶ **abends** ['a:bntʰs] (Adverb): *jeden Abend, am Abend:* abends [um] 8 Uhr; von morgens bis abends. **GG5** morgens.

▶ **Aben|teuer** ['a:bntʰɔɐ], das; -s, -: **1.** *nicht alltägliches, spannendes [nicht ganz gefährloses] Unternehmen, Erleben, Geschehen [dessen Ausgang zuerst noch nicht abzusehen ist]:* ein gefährliches Abenteuer; das Abenteuer lockt; ein Abenteuer suchen, erleben, bestehen; sich auf ein Abenteuer einlassen; sich in ein Abenteuer stürzen. **ZUS** Reiseabenteuer.

2. kurze [romantische] Liebesbeziehung: ein amouröses Abenteuer; sie ist sich zu schade für ein bloßes Abenteuer. **SYN** Affäre. **ZUS** Liebesabenteuer.

aben|teuer|lich ['a:bntʰɔɐlɪç] (Adj.): *einem Abenteuer ähnlich:* eine abenteuerliche Reise; das klingt höchst abenteuerlich. **SYN** ausgefallen, außergewöhnlich, außerordentlich, einmalig, einzigartig, erstaunlich, gefährlich, gewagt, interessant, riskant, unwahrscheinlich.

Aben|teuer|spiel|platz ['a:bntʰɔɐʃpi:lplats], der; -es, Abenteuerispielplätze ['a:bntʰɔɐʃpi:lpletsə]: *Spielplatz, auf dem die Kinder mit zur Verfügung gestelltem Material selbstständig bauen usw.:* nächste Woche wird der neue Abenteuerispielplatz endlich eröffnet.

▶ **aber** ['a:bɐ] (Konj.): *dagegen; jedoch, doch, allerdings:* er schlief, aber sie wachte/sie aber wachte; heute nicht, aber morgen; du kannst ja mitgehen, aber ich habe keine Lust; er ist streng, aber gerecht; das Unternehmen war schwierig, aber es glückte/es glückte aber; es ist aber so!; aber das stimmt doch gar nicht!; da es aber dunkel wurde, rasteten sie; im Winter reise ich nicht gern, wohl aber im Sommer; Zeit hätte ich schon, aber keine Lust; sie hat zwar Zeit zum Reisen, aber kein Geld. **SYN** allein (geh.), dabei, dennoch, doch, freilich, gleichwohl, immerhin, indes[en] (geh.), schließlich, trotzdem.

▶ **aber** ['a:bɐ] (Partikel): **1.** dient dazu, einer Äußerung, besonders einer Erwiderung, Nachdruck zu verleihen: aber ja!; aber gern!; aber natürlich!; aber dalli!; aber hallo! **2.** dient in Ausrufen dazu, Missbilligung, Entrüstung und Erstaunen auszudrücken: aber Herr Balzer!; aber ich bitte Sie! (*das geht doch nicht!*); aber hören Sie mal!; aber, aber! (*nicht doch!*). **3.** dient besonders in Ausrufesätzen dazu, auszudrücken, dass man den genannten Sachverhalt besonders bemerkenswert findet: du hast aber viele Bücher!; der ist aber groß!; da hat er aber Glück gehabt!; hast du aber ein Glück! **4.** dient mit folgendem »auch« dazu, Unverständnis, Unmut auszudrücken: du bist aber auch stur!; er ist aber auch immer zu leichtsinnig; wie kann man sich aber auch so blöde anstellen?

Aber|glau|be ['a:bɛglɔybɐ], der; -ns (abwertend): *als irrig angesehener Glaube, dass überirdische Kräfte in bestimmten Menschen und Dingen wirksam sind:* es ist ein Aberglaube, dass die Dreizehn eine Unglückszahl ist.

aber|gläu|bisch ['a:bɛglɔɪbɪʃ] (Adj.): **a)** *im Aberglauben befangen:* er ist extrem abergläubisch. **b)** *aus Aberglauben entstanden:* besonders auf dem Land herrschen noch viele abergläubische Vorstellungen.

aber|ken|nen ['apʲɛkɛnən], erkannte ab, aberkannt (tr.; hat): *durch einen [Gerichts]beschluss absprechen:* jmdm. die bürgerlichen Ehrenrechte aberkennen. **SYN** entziehen, sperren, verweigern, wegnehmen.

aber|mals ['a:bɛma:lʰs] (Adverb): *vorher, früher schon einmal und nun wieder, ein weiteres Mal:* sie siegte, klopfte abermals; abermals überfiel ihn Angst; der Erlös kommt abermals bedürftigen Personen zugute.

▶ **ab|fah|ren** ['apfa:rən], fährt ab, fuhr ab, abgefahren: **1.** (itr.; ist) *einen Ort fahrend verlassen:* er ist mit dem letzten Zug abgefahren. **GG5** ankommen. **SYN** abreisen. **2.** (itr.; ist) *auf Skiern den Berg hinunterfahren:* sie ist glänzend abgefahren.

3. (itr.; hat; oft in Verbindung mit »lassen«) (ugs.) *abgewiesen werden*: er ist bei ihr ganz schön abgefahren; er hat sie abfahren lassen.

4. (tr.; hat) *mit einem Fahrzeug abtransportieren*: sie hatten Schutt, Müll abgefahren.

5. (tr.; hat/ist) *zur Kontrolle entlangfahren*: er hat/ist die ganze Strecke abgefahren.

6. (tr.; hat/ist) *mit dem Fahrzeug aufsuchen*: sie hatte/war einige Dörfer abgefahren.

7. (tr.; hat) *durch Überfahren abtrennen*: der Zug hatte ihm beide Beine abgefahren.

8. **a)** (tr.; hat) *durch Fahren abnutzen*: sie hat die Reifen schnell abgefahren. **b)** (+ sich) *durch Fahren abgenutzt werden*: die Hinterreifen haben sich schnell abgefahren.

9. (tr.; hat) (ugs.) *(den Anspruch, mit einem Verkehrsmittel o. Ä. befördert zu werden) ganz ausnutzen*: er hatte seinen Fahrschein abgefahren.

10. (itr.; ist) (ugs.) *auf jmdn., etwas (spontan) sehr ansprechen; von jmdm., einer Sache sehr angetan sein*: auf diese Musik bin ich früher voll abgefahren.

► **Abfahrt** ['apfa:pt], die; -, -en:

1. *Beginn der Fahrt*: die Abfahrt [des Zuges] erfolgt um 8.11 Uhr. **GG5** Ankunft. **SYN** Abreise.

2. (Skisport) **a)** *Fahrt den Berg hinunter*: eine rasende Abfahrt. **b)** *Hang (zum Abfahren)*: eine steile Abfahrt. **SYN** Piste.

3. *Ausfahrt von einer Autobahn*: bei Stau bitte die nächste Abfahrt benutzen.

Abfahrtslauf ['apfa:ptslɔʊf], der; -[e]s, Abfahrtsläufe ['apfa:ptslɔʊfɐ] (Skisport):

Abfahrt (2a) als Disziplin im Skisport: sie gewann den Abfahrtslauf souverän.

► **Abfall** ['apfal], der; -s, Abfälle ['apfalɔ]:

1. *Reste, die bei der Zubereitung oder Herstellung von etwas übrig bleiben und nicht mehr weiter zu verwerten sind*: der Abfall vom Gemüse wird getrennt gesammelt; radioaktiver Abfall. **SYN** Müll, Unrat.

2. (ohne Plural) (bes. Religion, Politik) *das Sichlösen aus einem Bündnis o. Ä.*: ein Abfall vom Glauben.

► **Abfall(eimer)** ['apfalɔɪmɐ], der; -s, -:

Eimer, in dem Abfall (1) gesammelt wird: den Abfall(eimer leeren. **SYN** Mülleimer.

abfallen ['apfalən], fällt ab, fiel ab, abgefallen (itr.; ist):

1. *sich lösen und herunterfallen*: Blüten, Früchte fallen ab.

2. *für jmdn. als Gewinn, Vorteil bei etwas übrig bleiben*: mancher gute Bissen fällt dabei ab.

3. *jmdm., einer Sache abtrünnig, untreu werden*: von Gott, vom Glauben abfallen. **SYN** sich los-sagen.

4. *schräg nach unten verlaufen, sich neigen*: der Berg fällt steil, sanft ab.

5. **a)** *(im Vergleich zu jmdm., etwas) schlechter sein oder werden*: die Sängerin fiel [gegen die Sänger, neben den Sängern, am Ende des zweiten Aktes] stark ab. **b)** *an Kraft, Intensität abnehmen, nachlassen, weniger werden*: die [Strom]spannung, der Druck des Wassers fällt rasch ab.

abfällig ['apfelɪç] (Adj.):

von Verächtlichkeit und Ablehnung zeugend: eine abfällige Kritik, Geste; sich abfällig [über jmdn., etwas] äußern. **SYN** abschätzig, despektierlich (geh.), geringschätzig, verächtlich.

abfangen ['apfanŋ], fängt ab, fing ab, abgefangen (tr.; hat):

1. **a)** *verhindern, dass etwas, jmd. ans Ziel gelangt*: einen Brief, einen Kurier abfangen. **b)** *verhindern, dass etwas, was sich auf etwas hinbewegt, weiterkommt oder an den Zielpunkt gelangt*: einen Stoß, Schlag, den Regen, die Gefahr abfangen; er fing die ausholende Hand ab. **SYN** auffangen. **c)** *unter Kontrolle bringen, in die Gewalt bekommen*: einen schleudern den Wagen abfangen.

2. *eine Person, die irgendwohin unterwegs ist und auf die man gewartet hat, aufhalten, weil man etwas von ihr will*: das Mädchen hatte den Briefträger auf der Treppe abgefangen.

abfertigen ['apfertɪŋ], fertigte ab, abgefertigt (tr.; hat):

1. *bewirken, dass jmd., etwas nach den entsprechenden Formalitäten usw. weitergeleitet, -befördert werden kann, dass man weitergehen, weiterfahren kann*: Reisende [am Gepäckschalter], Pakete, Waren abfertigen. **SYN** bedienen, durchschleusen (ugs.), kontrollieren.

2. (ugs.) *sich mit jmdm. und dessen Anliegen in wenig freundlicher, wenig verbindlicher Weise beschäftigen und die Angelegenheit auch auf diese Weise erledigen*: einen Bettler kurz, schroff abfertigen; in dem Laden wurden wir regelrecht abgefertigt. **SYN** abtun, abweisen.

abfinden ['apfɪndŋ], fand ab, abgefunden:

1. (tr.; hat) *durch eine einmalige Zahlung, Sachleistung für etwas entschädigen*: er bekam das Grundstück, und seine Schwester wurde abgefunden. **SYN** ausbezahlen, auszahlen, befriedigen.

2. (+ sich) *sich in etwas fügen*: sich mit den Gegebenheiten, Tatsachen, mit der Situation abfinden; du musst dich damit abfinden[, dass du kein Geld hast]. **SYN** sich anfreunden, sich anpassen, sich aussöhnen, sich gewöhnen an.

Abfindung ['apfɪndʊŋ], die; -, -en:

a) *das Abfinden (1) (z. B. mit Geld)*: die Abfindung der Gläubiger. **b)** *die zur Abfindung (1) bestimmte Geldsumme*: er musste seiner Frau eine einmalige Abfindung zahlen. **SYN** Abstand, Entschädigung.

abflauen ['apflaʊən], flaute ab, abgeflaut (itr.; ist): *allmählich in der Intensität schwächer werden*: der Wind, Lärm, die Spannung flaute ab. **SYN** abbauen, abeben, abklingen, sich legen, nachlassen, schwinden (geh.), zurückgehen.

abfliegen ['apfli:ŋŋ], flog ab, abgefliegen:

1. (itr.; ist) **a)** *weg-, davonfliegen*: die Singvögel sind schon abgefliegen. **b)** *(in Bezug auf ein Flugzeug) den Ort verlassen*: das Flugzeug ist um 9 Uhr abgefliegen. **GG5** ankommen. **SYN** abheben, starten.

2. (tr.; hat/ist) *zur Kontrolle überfliegen*: er hat/ist das Gelände abgefliegen.

abfließen ['apfli:sŋ], floss ab, abgeflossen (itr.; ist): **a)** *sich fließend entfernen, wegfließen*: das Wasser

A

Abfl

in der Badewanne fließt schlecht ab. **b)** *sich leeren (indem etwas daraus herausfließt): die Badewanne fließt gut ab.* **SYN** ablaufen.

Abflug ['apflu:k], der; -[e]s, Abflüge ['apfly:ɡə]: *Start des Flugzeugs, Beginn des Fluges:* Abflug ist um 6.30 Uhr; der Abflug hat sich verzögert. **GES** Ankunft.

Abfluss ['apflʊs], der; -es, Abflüsse ['apflysə]:
1. (ohne Plural) *das Ab-, Wegfließen:* für Abfluss sorgen.
2. *Stelle (Öffnung, Rohr), wo etwas abfließt:* der Abfluss [der Badewanne] ist verstopft. **SYN** Ausfluss, Ausguss.

abfragen ['apfra:ŋ], fragte ab, abgefragt (tr.; hat): *jmds. Kenntnisse durch Einzelfragen überprüfen:* der Lehrer fragte [die Kinder/den Kindern] die Vokabeln ab; die Schülerinnen abfragen. **SYN** abhören.

abführen ['apfy:rən], führte ab, abgeführt:

- (tr.; hat) *eine Person, die man ergriffen, festgenommen hat, wegführen, in polizeilichen Gewahrsam bringen:* er wurde gefesselt abgeführt. **SYN** verhaften.
- (tr.; hat) *vom Geld, das man eingenommen hat, besitzt, einen Teil an jmdn./eine Institution zahlen:* Steuern [ans Finanzamt] abführen. **SYN** abliefern.
- (itr.; hat) *für Stuhlgang sorgen:* Rhabarber führt ab.

Abgabe ['apga:bə], die; -, -n:

- das Abgeben (1):* gegen Abgabe des Bons erhalten Sie an der Kinokasse eine Tüte Chips.
- das Abgeben (4):* Abgabe von Angeboten bitte bis übermorgen. **ZUS** Angebotsabgabe.
- das Abgeben (6):* er verzögerte immer wieder die Abgabe des Balls. **ZUS** Ballabgabe.
- das Abgeben (7):* nach der Abgabe des Schusses geriet sie in Panik. **ZUS** Schussabgabe.
- einmalige oder laufende Geldleistung an ein Gemeinwesen:* die Abgaben sind sehr hoch. **SYN** Gebühr, ¹Steuer. **ZUS** Energieabgabe, Ergänzungsabgabe, Fehlbelegungsabgabe, Sonderabgabe, Umweltaabgabe, Vermögensabgabe.

Abgang ['apgan], der; -[e]s, Abgänge ['apgeŋə]:

- (ohne Plural) *das Verlassen eines Wirkungskreises, Schauplatzes:* seit seinem Abgang von der Schule ist er arbeitslos.
- Person, die aus einem Lebens-, Tätigkeitsbereich ausscheidet:* im Krankenhaus gab es heute 20 Zugänge und 11 Abgänge.
- (Med.) *Fehlgeburt:* nach dem Unfall hatte sie einen Abgang.
- Nachgeschmack, besonders am Gaumen:* der Abgang des Weins ist aromatisch, lang anhaltend.

► **Abgas** ['apga:s], das; -es, -e:

bei bestimmten Prozessen, besonders bei Verbrennungen, entstehendes, meist nicht mehr nutzbares Gas: viele antike Bauwerke werden von Abgasen zerfressen. **ZUS** Autoabgas, Industrieabgas.

abgearbeitet ['apɡə'arbaɪtət] (Adj.):

- a)** *durch vieles Arbeiten erschöpft:* ein hagerer, abgearbeiteter Mann; sie kam abgearbeitet nach Hause. **b)** *starke, von körperlicher Arbeit herrüh-*

rende Spuren aufweisend: abgearbeitete Hände; ein derbes, abgearbeitetes Gesicht.

► **abgeben** ['apge:bŋ], gibt ab, gab ab, abgegeben:

- (tr.; hat) *dem zuständigen Empfänger (oder jmdm., der es an den Empfänger weiterleitet) geben:* einen Brief bei der Sekretärin abgeben. **SYN** abliefern.
 - (tr.; hat) *zur Aufbewahrung geben:* den Mantel an der Garderobe abgeben.
 - (tr.; hat) **a)** *jmdm. von einer Sache einen Teil abtreten:* er brauchte von dem verdienten Geld zu Hause nichts abzugeben; sie hat mir etwas [von ihrem Gewinn] abgegeben. **SYN** ablassen, darbringen (geh.), darreichen (geh.), geben, schenken, übereignen, überlassen, zur Verfügung stellen, zuteilwerden lassen, zuwenden. **b)** *sich von etwas, jmdm. trennen, es nicht mehr weiter haben wollen, sollen:* den Vorsitz, die Leitung abgeben; sie musste ihre zweite Assistentin abgeben.
 - (tr.; hat) *(in Bezug auf eine persönliche Meinungsäußerung) verlauten lassen, von sich geben:* ein Versprechen, eine Erklärung, ein Urteil abgeben.
 - (tr.; hat) *etwas, was man nicht [mehr] für sich selbst braucht, einem anderen gegen Bezahlung geben, überlassen:* Brautkleid preiswert abzugeben, ein Zimmer abgeben. **SYN** veräußern, verkaufen.
 - (tr.; hat) *(den Ball o. Ä.) an einen Mitspieler geben:* der Verteidiger gab den Ball ab und stürmte vor; (auch itr.) du musst zuerst abgeben und dann ohne Ball nach vorne stürmen. **SYN** zuspätspielen.
 - (tr.; hat) *(einen Schuss) abfeuern:* einen Schuss abgeben. **SYN** abschießen.
 - (tr.; hat) *aus seiner Substanz freisetzen, nach draußen gelangen lassen:* der Ofen gibt nur mäßig Wärme ab; Kohlendioxid wird beim Ausatmen abgegeben. **SYN** absondern, ausscheiden.
 - (tr.; hat) *geeignet sein, jmd. oder etwas zu sein; darstellen:* sie gibt eine gute Rednerin ab; mangelde Einnahmen gaben den Grund für die Einsparungen ab.
 - (+ sich) *(meist abwertend) Interesse für jmdn., etwas zeigen, Zeit dafür aufwenden und sich mit dem Betreffenden beschäftigen:* mit solchen Kleinigkeiten gibt er sich nicht ab; sie gibt sich mit merkwürdigen Leuten ab. **SYN** sich befassen, sich beschäftigen, sich einlassen, sich widmen.
- abge|brannt** ['apɡəbrant] (Adj.): (ugs.): *kein Geld mehr habend (weil man alles ausgegeben, verbraucht hat):* ich bin total abgebrannt. **SYN** bankrott, blank (ugs.), pleite (ugs.).
- abge|brüht** ['apɡəbrʏ:t] (Adj.): (ugs.): *seelisch unempfindlich:* ein abgebrühter Bursche; auch nach vielen Jahren als Krankenschwester bin ich noch nicht abgebrüht.
- abge|drotschen** ['apɡədrɔʃŋ] (Adj.): (ugs.): *(als Wort o. Ä.) so oft gebraucht, dass es inhaltlich leer ist, keine Aussagekraft mehr hat:* das ist doch nur so eine abgedroschene Redensart; er warf mit lauter abgedroschenen Phrasen um sich. **SYN** abgenutzt, alt, banal, erstarrt, flach, formelhaft, gewöhnlich, leer, nichtssagend, stereotyp, trivial.

abgefeimt [ˈapɡəfajmt] (Adj.):
in allen Schlechtigkeiten erfahren; durchtrieben:
ein abgefeimter Lügner; das war eine abgefeimte
Boshheit.

abgehackt [ˈapɡəhakt] (Adj.):
(vom Sprechen) stockend, nicht fließend: abge-
hackt sprechen.

abgehen [ˈapɡeːən], ging ab, abgegangen:
1. (itr.; ist) *den bisherigen Wirkungsbereich (beson-
ders die Schule) verlassen:* er ist [vom Gymna-
sium] abgegangen. **SYN** ausscheiden.
2. (itr.; ist) *abgeschickt werden:* der Brief, die Ware
ist gestern abgegangen.
3. (itr.; ist) *an etwas nicht mehr weiter festhalten:*
sie ist von ihrer Gewohnheit, ihrem Grundsatz
abgegangen.
4. (tr.; hat/ist) *an etwas, jmdm. zum Zwecke der
Besichtigung, Kontrolle entlanggehen; bei einem
Rundgang besichtigen:* die Offizierin hat/ist die
Front abgegangen.
5. (itr.; ist) *(beim Turnen) ein Gerät mit einem
Schwung, Sprung verlassen und damit die Übung
beenden:* er ist mit einer Grätsche [vom Reck]
abgegangen.
6. (itr.; ist) **a)** *von etwas ausgehen, abzweigen:* von
dieser Straße ist früher eine Passage abgegangen.
SYN abbiegen. **b)** *in anderer als der bisherigen Rich-
tung verlaufen:* der Weg ist nach links abgegan-
gen. **SYN** abbiegen.
7. (itr.; ist) *sich lösen:* hier ist die Farbe, der
Putz, der Knopf abgegangen. **SYN** sich ablösen,
sich lösen.
8. (itr.; ist) *abgezogen, abgerechnet werden:* von
dem Gewicht ist noch die Verpackung abgegan-
gen; bei Barzahlung gehen drei Prozent vom Preis
ab.
9. (itr.; ist) *jmdm. fehlen, mangeln:* ihm ist Taktge-
fühl schon immer abgegangen; was ihr an Begab-
ung abgeht, ersetzt sie durch Fleiß. **SYN** fehlen
an, gebrechen an, hapern an, mangeln an (geh.).
10. (itr.; ist) *in einer bestimmten Weise ablaufen,
vonstattengehen, ausgehen:* es ist noch einmal
glimpflich abgegangen; ohne Geschrei geht es nie
ab. **SYN** verlaufen.

abgeklärt [ˈapɡəklɛːpt] (Adj.):
*aufgrund von Lebenserfahrungen ausgeglichen,
besonnen:* ein abgeklärter Mensch; sie ist sehr
abgeklärt. **SYN** ausgeglichen, bedacht, bedächtig,
bedachtsam, beherrscht, besonnen, gelassen,
gemessen, gesetzt, reif, ¹ruhig, sicher, ²überlegen,
umsichtig.

abgelegen [ˈapɡəleːɡən] (Adj.):
recht weit vom Zentrum o. Ä. entfernt gelegen: eine
abgelegene Gegend; ein abgelegenes Haus; der
Ort ist sehr abgelegen; sie wohnen sehr abgele-
gen. **SYN** einsam, entfernt, entlegen, gottverlassen,
öde.

abgeneigt [ˈapɡəneːkt]:
in der Wendung **jmdm./einer Sache abgeneigt**
sein; jmdm., einer Sache gegenüber ablehnend
gestellt sein: sie war einem Kompromiss nicht
abgeneigt (*stand ihm positiv gegenüber*); er war
nicht/zeigte sich nicht abgeneigt, ihr den Koffer

zu tragen; ihre Erfahrungen hatten sie allem
Neuen abgeneigt gemacht; sie waren ihm persön-
lich abgeneigt (*mochten ihn nicht*).

Abgeordnete [ˈapɡəʔɔrdnətə], die/eine Abgeord-
nete; der/einer Abgeordneten, die Abgeordneten/
zwei Abgeordnete:

*gewählte Volksvertreterin; weibliches Mitglied
eines Parlaments:* die Abgeordnete stellt sich zur
Wiederwahl. **SYN** Funktionärin, Parlamentarierin,
Vertreterin. **ZUS** Bundstagsabgeordnete, Europa-
abgeordnete, Kreistagsabgeordnete, Landtagsab-
geordnete, Parlamentsabgeordnete.

Abgeordnete [ˈapɡəʔɔrdnətə], der Abgeordnete/
ein Abgeordneter; des/eines Abgeordneten, die
Abgeordneten/zwei Abgeordnete:

*gewählter Volksvertreter; Mitglied eines Parla-
ments:* die Abgeordneten stimmen über das
Gesetz ab. **SYN** Funktionär, Parlamentarier, Ver-
treter. **ZUS** Bundstagsabgeordneter, Europaabge-
ordneter, Kreistagsabgeordneter, Landtagsabge-
ordneter, Parlamentsabgeordneter.

abgerissen [ˈapɡərɪsn̩] (Adj.):

1. *(in Bezug auf Kleidung) durch vieles Tragen zum
Teil zerrissen und daher schäbig-ungepflegt ausse-
hend:* abgerissene Kleidung; er läuft sehr abgeris-
sen herum.

2. *unzusammenhängend:* seit sie krank ist, produ-
ziert sie nur noch abgerissene Sätze.

Abgesandte [ˈapɡəzantə], die/eine Abgesandte;
der/einer Abgesandten, die Abgesandten/zwei
Abgesandte:

*weibliche Person, die mit einem bestimmten Auf-
trag, mit einer [offiziellen] Botschaft zu jmdm.
geschickt wird:* sie ist eine Abgesandte der ameri-
kanischen Regierung. **SYN** Bevollmächtigte, Botin,
Botschafterin, Kurierin, Vertreterin.

Abgesandter [ˈapɡəzantɐ], der Abgesandte/ein
Abgesandter; des/eines Abgesandten, die Abge-
sandten/zwei Abgesandte:

*Person, die mit einem bestimmten Auftrag, mit
einer [offiziellen] Botschaft zu jmdm. geschickt
wird:* sie sind Abgesandte des Königs. **SYN** Bevoll-
mächtigter, Bote, Botschafter, Kurier, Vertreter.

abgeschlossen [ˈapɡəʃlɔsn̩] (Adj.):

1. *von der Welt getrennt; isoliert:* ein abgeschlosse-
nes Leben führen; wir leben sehr abgeschlossen.

2. *in sich geschlossen (und deshalb nicht ohne Wei-
teres zugänglich):* eine abgeschlossene Wohnung.
3. *durchgestaltet, vollendet:* ein abgeschlossenes
Werk.

abgespannt [ˈapɡəʃpant] (Adj.):

nach größerer Anstrengung müde, erschöpft: einen
abgespannten Eindruck machen; abgespannt
aussehen, sein.

abgewöhnen [ˈapɡəvɔːnən], gewöhnte ab, abge-
wöhnt (tr.; hat):

*(jmdn., sich) dazu bringen, eine [schlechte]
Gewohnheit abzulegen:* es dauerte lange, dem
Kind diese Unart abzugewöhnen; sie will sich
endlich das Rauchen abgewöhnen.

abgrasen [ˈapɡraːzn̩], graste ab, abgegrast (tr.; hat)
(ugs.):

in einem bestimmten Bereich an allen dafür infrage

A

Abgr

kommen den Stellen etwas oder jmd. Bestimmtes systematisch suchen, sich dort erkundigen, nachfragen: ich habe die ganze Gegend nach einer neuen Stelle abgegrast; sie hat alle Buchläden abgegrast, aber diese alte Ausgabe nicht gefunden. **SVN** abklappern (ugs.), ablaufen.

Abgrund ['apgrʏnt], der; -[e]s, Abgründe ['apgrʏndə]:

große [gefährliche] Tiefe (z. B. einer Schlucht); in den Abgrund stürzen. **SVN** ¹Kluft, Krater, Spalte.

ab|grün|dig ['apgrʏndɪç] (Adj.) (geh.):

1. **a)** von rätselhafter, geheimnisvoller Unergründlichkeit: ein abgründiges Lächeln. **b)** (in unergründlicher Weise) unermesslich tief, groß: abgründige Verachtung, Hinterhältigkeit.

2. (verstärkend bei Adjektiven) sehr: abgründig hässlich, tief, gemein.

ab|haken ['apha:kŋ], hakte ab, abgehakt (tr.; hat): mit einem Haken versehen, um zu markieren, dass etwas erledigt ist: die Namen auf der Liste abhaken; damit war das Thema abgehakt (es wurde nicht länger diskutiert).

ab|halten ['aphaltŋ], hält ab, hielt ab, abgehalten (tr.; hat):

1. nicht durchdringen, herankommen lassen: die Wände halten den Lärm ab. **SVN** abblocken, abwehren, aufhalten, fernhalten.

2. (von etwas) zurückhalten; (jmdn.) daran hindern, etwas zu tun: sie hielt ihn von der Arbeit ab; von dieser unüberlegten Handlung müssen wir ihn abhalten.

3. eine Veranstaltung, Zusammenkunft stattfinden lassen, durchführen: die Versammlung wurde am Mittwoch abgehalten. **SVN** arrangieren, aufziehen, ausrichten, austragen, durchführen, geben, halten, organisieren, unternehmen, veranstalten.

4. (ein Kind) so halten, dass es seine Notdurft verliern kann: der Vater hielt die Kleine ab.

ab|han|den|kommen [ap'handn:kɔmən], kam abhanden, abhandengekommen (itr.; ist):

verloren gehen: mir ist meine Brieftasche abhandengekommen; die abhandengekommene Brieftasche.

Ab|hand|lung ['aphandlʊŋ], die; -, -en: schriftliche [wissenschaftliche] Darlegung, längere Aufsatz: eine umfangreiche Abhandlung; eine Abhandlung über den Existenzialismus. **SVN** Arbeit, Beitrag, Schrift.

Ab|hang ['aphaŋ], der; -[e]s, Abhänge ['aphɛŋə]: schräge Fläche im Gelände: ein bewaldeter Abhang; das Haus stand am südlichen Abhang; sie ist mit ihren neuen Skiern den Abhang hinuntergefahren. **SVN** Anhöhe, Berg, Böschung, Buckel, Erhebung, Hang, Hügel, Neigung.

▶ **ab|hängen** ['aphɛŋən], hing ab, abgehangen (itr.; hat):

1. **a)** (durch jmdn., etwas) bedingt sein: das hängt letztlich von ihr, vom Wetter ab; für mich hängt viel davon ab (für mich ist es sehr wichtig). **SVN** abhängig sein von. **b)** (von jmdm., etwas) abhängig sein: viele Studierende hängen finanziell von ihren Eltern ab.

2. durch längeres Hängen müde werden: das

Fleisch muss noch abhängen; (häufig im 2. Partizip) gut abgehangenes Fleisch.

3. (Jugendspr.) [in entspannter Atmosphäre] seine Freizeit verbringen: im Urlaub einfach nur abhängen.

²**ab|hängen** ['aphɛŋən], hängte ab, abgehängt (tr.; hat):

1. von einem Haken, Nagel an der Wand ab-, herunternehmen: nach der Scheidung hängte sie das Hochzeitsbild ab. **GG5** aufhängen.

2. von der Kupplung trennen: einen Eisenbahnwagen abhängen. **GG5** anhängen.

3. (ugs.) hinter sich lassen: beim Wettlauf hängt sie ihren kleinen Bruder locker ab.

▶ **ab|hängig** ['aphɛŋɪç] (Adj.):

a) durch jmdn., etwas (als Möglichkeit erst) zustande gekommen, bedingt: der Ausflug ist vom Wetter abhängig; das Urlaubsziel ist vom Geldbeutel abhängig. **ZUS** saisonabhängig, temperaturabhängig, wetterabhängig. **b)** auf jmdn., etwas angewiesen: er ist finanziell von den Eltern abhängig; sie ist seit Jahren [von Kokain] abhängig.

ZUS alkoholabhängig, drogenabhängig, medikamentenabhängig, tablettenabhängig; * etwas von etwas abhängig machen: etwas zur Bedingung von etwas machen: sie machte ihre Zustimmung von einer Entscheidung ihres Freundes abhängig.

-ab|hängig [aphɛŋɪç] (adjektivisches Suffixoid): 1. durch das im substantivischen Basiswort Genannte bedingt, darauf beruhend, darauf zurückzuführen: fallabhängig; leistungsabhängig; temperaturabhängig; verbrauchsabhängig; wetterabhängig; zeitabhängig.

2. von dem im substantivischen Basiswort Genannten psychisch abhängig, davon im Verhalten bestimmt, geprägt: alkoholabhängig; drogenabhängig; rauschgiftabhängig; tablettenabhängig.

Ab|hängigkeit ['aphɛŋɪçkajt], die; -, -en: **a)** das Abhängigsein (a): die Abhängigkeit der Arbeitsplätze von der Konjunktur. **ZUS** Exportabhängigkeit, Importabhängigkeit, Temperaturabhängigkeit. **b)** das Abhängigsein (b): finanzielle Abhängigkeit; Abhängigkeit von Alkohol und Drogen. **ZUS** Alkoholabhängigkeit, Drogenabhängigkeit.

ab|härten ['aphɛrtɐŋ], härtete ab, abgehärtet (tr.; hat):

gegen Infekte o. Ä. widerstandsfähig machen: er härtete seinen Körper, sich frühzeitig ab; (auch itr.) kalte Duschen härten ab. **SVN** stählen.

ab|hauen ['aphaʏən], häute ab, abgehauen:

1. (tr.; hat) durch Schlagen entfernen, trennen von etwas: einer giftigen Schlange den Kopf abhauen; er hat einen Ast vom Baum abgehauen; (Prät. veraltet auch: hieb ab) auf ihr Geheiß hieb man ihm den Kopf ab. **SVN** ablösen, abmachen, abtrennen.

2. (itr.; ist) (ugs.) sich entfernen: sie haute heimlich ab; seine Frau ist ihm abgehauen; er ist in die Schweiz, nach Frankreich, zur Fremdenlegion, mit der Vereinskasse abgehauen. **SVN** abschwirren (ugs.), sich absetzen, das Weite suchen, sich

davonmachen (ugs.), die Fliege machen, die Flucht ergreifen, sich dünnmachen (ugs.), durchbrennen (ugs.), fliehen, sein Heil in der Flucht suchen, sich aus dem Staub[e] machen, sich verdrücken (ugs.), sich verflüchtigen, sich verziehen (ugs.), von der Bildfläche verschwinden (ugs.), weggehen.

▶ **ab|he|ben** [ˈapheːbŋ], hob ab, abgehoben:

1. (tr.; hat) *anheben und abnehmen*: den Deckel, den Hörer des Telefons abheben.
2. (itr.; ist) (*besonders von Flugzeugen*) *sich in die Luft erheben, sich von dem Ausgangspunkt lösen und in Bewegung setzen*: die Maschine hebt schnell, vom Boden, nach Berlin ab; von der Startrampe abheben. **SYN** abfliegen, starten.
3. (tr.; hat) *sich (Geld vom Konto) auszahlen lassen*: an immer mehr Automaten kann man kostenlos Geld abheben. **GS** einzahlen.
4. (+ sich) **a)** *sich abzeichnen; in den Umrissen o. Ä. im Kontrast zum Hintergrund, Untergrund erkennbar sein*: die Türme hoben sich vom/gegen den Himmel ab. **SYN** abstechen, kontrastieren. **b)** *sich von anderen durch etwas deutlich unterscheiden*: sie hob sich von anderen durch ihre ruhige Art ab; er hob sich von seinen Freunden ab, weil er unrasierter war.
5. (itr.; hat) (geh.) *etwas zum Zielpunkt einer Erörterung machen, auf etwas (als etwas Bemerkenswertes) hinweisen*: sie hob auf die Notwendigkeit einer kritischen Distanz ab; er hob darauf ab, dass die Probleme nicht gelöst seien.

ab|he|ilen [ˈaphaɪlŋ], heilte ab, abgeheilt (itr.; ist): *allmählich [ver]heilen [und verschwinden]*: der Ausschlag ist ganz abgeheilt. **SYN** abklingen, heilen, zurückgehen.

ab|het|zen [ˈaphetsŋ], hetzte ab, abgehetzt (+ sich): *sich hastig (bis zum Erschöpftsein) um die Erledigung von etwas bemühen*: ich habe mich abgehetzt, um pünktlich fertig zu sein; hetz dich nicht ab, lass dir Zeit! **SYN** sich beeilen, einen Schritt zulegen, einen Zahn zulegen (ugs.), fix machen (ugs.), sich hetzen, keine Zeit verlieren, keinen Augenblick verlieren, sich ranhalten (ugs.), rasch machen, schnell machen, sich sputen (veraltend, noch landsch.), Tempo machen, sich überstürzen.

▶ **ab|hol|len** [ˈaphoːlŋ], holte ab, abgeholt (tr.; hat):

1. *an eine bestimmte Stelle gehen und etwas, was dort bereitliegt, in Empfang nehmen, sich geben lassen*: ein Paket [von der Post] abholen; sie können die Theaterkarten an der Kasse abholen. **SYN** holen.
2. *an einen [vereinbaren] Ort, wo sich die betreffende Person befindet, gehen und mit dieser weggehen*: jmdn. zum Spazierengehen, am Bahnhof, von zu Hause abholen.
3. (ugs. verhöllend) *verhaften*: man hatte ihn nachts abgeholt.

ab|hö|ren [ˈaphøːrən], hörte ab, abgehört (tr.; hat):

1. *etwas Gelerntes ohne Vorlage aufsagen lassen, um festzustellen, ob der Betreffende es beherrscht*: die Mutter hörte [ihn/ihm] die Vokabeln ab; die Schülerin abhören. **SYN** abfragen.
2. *untersuchen, indem man die Körpergeräusche*

mit dem Gehör oder Hörrohr prüft: das Herz, die Patientin abhören.

3. *heimlich überwachen, mit anhören*: Telefone, ein Gespräch abhören. **SYN** anzapfen, auskundschaften, lauschen, zuhören.

4. (*etwas Gesprochenes usw.*) [*zur Überprüfung, Information oder zum Vergnügen*] *sich anhören*: die Audiodateien abhören.

▶ **Ab|it|ur** [abiˈtuːr], das; -s, -e:

Abschlussprüfung an einer höheren Schule; Reifeprüfung: das Abitur machen; unsere Tochter macht gerade Abitur. **SYN** Prüfung. **ZUS** Einsersabitur, Fachabitur.

Ab|it|ur|ri|ent [abituˈriːnt], der; -en, -en, **Ab|it|ur|ri|ent|in** [abituˈriːntin], die; -, -nen:

a) *Schüler bzw. Schülerin nach Ablegung der Reifeprüfung*: nach der letzten Prüfung feiern die Abiturienten ausgelassen. **b)** *Schüler bzw. Schülerin der letzten Klasse an einer höheren Schule*: die Abiturienten in Latein unterrichten.

ab|kap|seln [ˈapkapslŋ], kapselte ab, abgekapselt (+ sich):

sich isolieren und den Kontakt mit anderen meiden: sich wirtschaftlich abkapseln; du solltest dich nicht abkapseln; sie haben sich von allen anderen, gegen alles Neue abgekapselt. **SYN** sich absondern, sich verkriechen.

ab|kau|fen [ˈapkaʊfŋ], kaufte ab, abgekauft (tr.; hat):

von jmd. etwas [was er angeboten hat] kaufen: sie kaufte dem kleinen Mädchen einen Strauß ab; diese Geschichte kauft dir niemand ab (ugs.); *diese Geschichte glaubt dir niemand*. **SYN** erstehen.

Ab|kehr [ˈapkeːɐ̯], die; -:

Abwendung von etwas oder jmd.: die Abkehr vom Wegwerfprinzip; eine innere Abkehr vom Katholizismus.

ab|klap|pern [ˈapklapɐn], klapperte ab, abgeklappert (tr.; hat) (ugs.):

auf der Suche nach etwas, jmdm. nacheinander dafür infrage kommende Stellen aufsuchen und sich dort danach erkundigen, danach fragen: wir haben alle Hotels, Adressen, die ganze Umgebung abgeklappert; sie klapperten alle Straßen nach ihm ab; er klapperte die ganze Gegend nach Rucola ab.

ab|klin|gen [ˈapklɪŋŋ], klang ab, abgeklungen (itr.; ist):

a) (*in der Lautstärke*) *abnehmen, immer leiser werden*: der Lärm klingt ab. **b)** (*in der Intensität*) *nachlassen, schwächer werden*: der Sturm, die Krankheit, die Begeisterung ist abgeklungen.

ab|klöp|fen [ˈapklɔpfŋ], klopfte ab, abgeklöpft:

1. (tr.; hat) **a)** *durch Klopfen entfernen*: Staub [von der Jacke] abklopfen. **b)** *durch Klopfen säubern*: das Kind, sich, die Jacke abklopfen. **SYN** abputzen, abstauben, befreien von, reinigen, sauber machen.

2. (tr.; hat) *durch Klopfen untersuchen, prüfen*: die Wand, den Boden abklopfen; der Kranke wurde abgeklöpft.

3. (tr.; hat) *durch Klopfen mit dem Taktstock unterbrechen*: der Dirigent klopfte das Konzert ab;

A

abkn

(auch itr.) während der Probe wurde häufig abgeknopft.

ab|knal|len ['apknalən], knallte ab, abgeknallt (tr.; hat) (ugs.):

1. *ohne Skrupel durch Schießen töten*: sie haben die Feinde wie Hasen abgeknallt. **SYN** abschießen, beseitigen (verhüllend), ermorden, erschließen, kaltmachen (salopp), killen (salopp), liquidieren, meucheln (veraltend), morden, über die Klinge springen lassen (ugs.), um die Ecke bringen (ugs.), umbringen, umlegen (ugs.), ums Leben bringen, unter die Erde bringen (ugs.), vernichten.
2. *durch Schießen die Bewegungs- und Funktionsfähigkeit von etwas zerstören*: Panzer abknallen. **SYN** abschießen.

ab|kn|nick|en ['apknɪkən], knickte ab, abgeknickt:

1. (tr.; hat) **a** *durch Knicken entfernen*: ich habe die Spitze abgeknickt. **SYN** ablösen, abmachen, abtrennen. **b** *nach unten, abwärts knicken*: die Blumen waren nur abgeknickt.
2. (itr.; ist) *einen Knick bilden*: sie ist in der Hüfte abgeknickt.

ab|kn|öpf|en ['apknœpfən], knöpfte ab, abgeknöpft (tr.; hat):

1. *Angeknöpftes abnehmen*: die Kapuze [vom Mantel] abknöpfen. **GS** anknöpfen.
2. (ugs.) *eine Person dazu bringen, dass sie etwas zahlt, hergibt (ohne dass sie sich richtig dagegen wehren kann)*: er hat mir beim Spulen fünf Euro abgeknöpft; jmdm. Geld für einen guten Zweck abknöpfen. **SYN** abluchsen (ugs.), abnehmen, abschwatzen (ugs.).

ab|ko|chen ['apkoːxn̩], kochte ab, abgekocht:

1. (tr.; hat) **a** *durch Kochen keimfrei machen*: das Trinkwasser abkochen. **b** *durch Kochen einen Extrakt (aus etwas) gewinnen*: [Heil]kräuter abkochen. **c** (selten) *bis zum Garsein kochen*: Eier, Kartoffeln abkochen.
2. (itr.; hat) *im Freien kochen*: hier haben die Pfadfinder abgekocht. **SYN** Essen bereiten, Essen machen, Essen zubereiten.

ab|kom|man|die|ren ['apkomandi:rən], kommandierte ab, abkommandiert (tr.; hat):

- dienslich (besonders beim Militär zur Erfüllung einer bestimmten Aufgabe) entsenden*: der Hauptmann hat den Gefreiten zur Kampfgruppe X abkommandiert. **SYN** abordnen, delegieren, schicken.

ab|kom|men ['apkomən], kam ab, abgekommen (itr.; ist):

- a** *sich ungewollt (von einer eingeschlagenen Richtung) entfernen*: vom Weg, Kurs abkommen. **SYN** abweichen. **b** *etwas, was man früher, ursprünglich als Ziel, Aufgabe gehabt hat, nicht mehr tun, wollen, anstreben*: davon, von diesem Plan bin ich wieder abgekommen. **SYN** ablassen, sich abschninken (salopp), abschreiben (ugs.), absehen von, aufgeben, entsagen (geh.), fallen lassen, lassen, sich lossagen, preisgeben, verzichten, zurücktreten.

Ab|kom|men ['apkomən], das; -s, -:

- Vereinbarung (besonders zwischen Institutionen): ein geheimes Abkommen. SYN* Abmachung, Ver-

trag. **ZUS** Geheimabkommen, Handelsabkommen, Kulturabkommen, Militärabkommen, Wirtschaftsabkommen.

ab|köm|ml|ich ['apkoemliːç] (Adj.):

- (an seinem Platz) nicht unbedingt gebraucht werdend und daher frei für anderes*: sie ist [im Moment] nicht abkömmlich. **SYN** entbehrlich, überflüssig, überzählig, übrig.

ab|krat|zen ['apkratsn̩], kratzte ab, abgekratzt:

1. (tr.; hat) **a** *durch Kratzen entfernen*: die alte Farbe mit einem Spachtel [von der Wand] abkratzen. **SYN** abmachen. **b** *durch Kratzen reinigen*: kratz dir bitte die Schuhe ab. **SYN** säubern.
2. (itr.; ist) (derb) *sterben*: er sieht so aus, als ob er bald abkratzen würde.

ab|kri|eg|en ['apkri:ɡn̩], kriegte ab, abgekiegt (tr.; hat) (ugs.):

- abbekommen*: ich habe [von dem Kuchen] nichts abgekiegt.

ab|küh|len ['apky:lən], kühlte ab, abgekühlt:

1. (tr.; hat) *kühl[er] machen*: das Gewitter hat die Luft [etwas] abgekühlt; er sprang in den Pool, um sich abzukühlen.
2. (itr.; ist) *kühl[er] werden*: lass den Tee erst mal etwas abkühlen; (auch + sich) das Wasser hat sich abgekühlt; (auch unpers.; hat) es hat abgekühlt (*die Lufttemperatur ist gesunken, es ist kühler geworden*).

Ab|kunt| ['apkont], die; -:

- gesellschaftliche Herkunft*: sie ist von bürgerlicher Abkunft. **SYN** Abstammung.

ab|kür|zen ['apkyrtsn̩], kürzte ab, abgekürzt (tr.; hat):

- a** *kürzer machen*: den Weg abkürzen. **b** *in seiner Zeitdauer beschränken; vorzeitig beenden*: sie hatte ihren Besuch abgekürzt. **c** (*in Sprache und Schrift*) *kürzer ausdrücken*: einen Namen, ein Wort abkürzen; »zum Beispiel« kürzt man [mit] »z. B.« ab.

Ab|kür|zung ['apkyrtstʊŋ], die; -, -en:

1. *das Abkürzen*: eine Abkürzung des Verfahrens ist leider nicht möglich.
2. *Weg, auf dem man eine anderen, längeren Weg abkürzen kann*: man eine Abkürzung kennen, nehmen, fahren.
3. *abgekürztes Wort, abgekürzte Folge von Wörtern*: »usw.« ist die Abkürzung für, von »und so weiter«.

ab|la|den ['apla:dŋ], lädt ab, lud ab, abgeladen (tr.; hat):

- a** *von einem Transportmittel herunternehmen*: Holz, Steine abladen; wo soll ich dich abladen? (scherzh.; *wo soll ich dich aussteigen lassen?*). **GS** aufladen. **SYN** ausladen. **b** *durch Herunternehmen der Ladung leer machen*: den Lkw abladen; (auch itr.) ich muss noch abladen. **c** *etwas (eine Last o. Ä.) loswerden, abwälzen, sich von etwas befreien und es einer anderen Person übertragen*: Arbeit auf jmdn. abladen; er ging zu ihr, in die Kneipe, um seinen Kummer abzuladen.

Ab|la|ge ['apla:gə], die; -, -n:

1. (ohne Plural) *das Ablegen*: er war mit der Ablage der erledigten Post beschäftigt.

Ablauf/Verlauf

Da sowohl **Ablauf** als auch **Verlauf** einen zeitlichen Prozess bezeichnen, können beide Wörter oft gegeneinander ausgetauscht werden:

- Die Polizei sorgte für einen reibungslosen Ablauf/Verlauf der Demonstration.

Vorzugsweise **Ablauf** wird verwendet, wenn ein konkreter, oft auch geregelter und organisierter Prozess beschrieben wird:

- Aus aktuellem Anlass ändern wir den Ablauf des heutigen Programms.
- Bitte stören Sie auf der Tagung nicht den geplanten Ablauf!

2. Raum, Vorrichtung, wo etwas abgelegt wird: die Kleiderbürste liegt auf der Ablage in der Garderobe; Akten in die Ablage bringen. **ZUS** Hutablage.

ab|la|gern ['apla:ɡɐn], lagerte ab, abgelagert:

1. a) (tr.; hat) *sich absetzen, ansammeln lassen, anschwemmen:* der Fluss lagert Schlamm ab.
b) (+ sich) *sich absetzen, ansammeln:* der Kalkstein lagert sich [an den Wänden] ab.

2. (itr.; hat) *durch Lagern reifen:* der Wein muss noch ablagern; gut abgelagertes Holz.

3. an einen bestimmten Ort bringen und dort liegen lassen: der Restmüll wird in einer Deponie abgelagert.

ab|las|sen ['aplasɔn], lässt ab, ließ ab, abgelassen:

1. (tr.; hat) **a)** *herauslaufen, ausströmen lassen:* das Wasser aus der Badewanne, Gas ablassen.

b) *durch Herauslaufenlassen der Flüssigkeit leer machen:* den Tank ablassen.

2. (tr.; hat) *aus Gefälligkeit [preiswert] verkaufen, abgeben:* ich würde Ihnen das Buch für acht Euro ablassen; sie ließ ihm die Hälfte ihrer Portion ab. **SYN** abtreten, geben, hergeben, übereignen, überlassen, zur Verfügung stellen, zuteilwerden lassen.

3. (tr.; hat) *einen Rabatt gewähren:* der Verlag lässt [der Agentur] 15 % ab. **SYN** nachlassen.

4. (itr.; hat) **a)** *(von etwas) Abstand nehmen, (etwas) aufgeben, nicht weiter verfolgen:* von einem Plan, der Verfolgung ablassen; sie ließen nicht ab (*sie hörten nicht auf*) zu feuern. **SYN** abkommen, sich abschminken (salopp), abschreiben (ugs.), absehen, entsagen (geh.), verzichten. **b) jmdn. nicht mehr bedrängen, verfolgen: sie schlugen auf ihn ein und ließen erst von ihm ab, als er reglos am Boden lag.**

Ablauf ['aplauf], der; -s, Abläufe ['aplɔɪfə]:

1. [vom Anfang bis zum Ende geregelter, organisierter] Verlauf: für einen reibungslosen Ablauf [der Arbeiten] sorgen; die technischen, politischen Abläufe. **SYN** Reihenfolge. **ZUS** Arbeitsablauf, Handlungsablauf, Programmablauf, Tagesablauf.

2. das Ablaufen (7): nach Ablauf des Quartals; vor Ablauf der gesetzten Frist: das Medikament darf man nach Ablauf der Haltbarkeitsdauer nicht mehr verwenden.

Dagegen wählt man bevorzugt **Verlauf**, wenn der Blick mehr auf das Ergebnis als auf die Abfolge gerichtet ist:

- Mit diesem Verlauf des Spiels hatte keiner gerechnet.
- Die Entwicklung nahm einen ganz anderen Verlauf als erwartet.

Für das **Ende eines Prozesses/einer Frist** selbst kann jedoch nur **Ablauf** stehen:

- Nach Ablauf dieser Frist können keine Änderungen mehr vorgenommen werden.
- Die Kosten erhöhen sich nach Ablauf von drei Monaten.

Ablauf/Verlauf:

s. Kasten.

ab|lau|fen ['aplɔɪfn̩], läuft ab, lief ab, abgelaufen:

1. (itr.; ist) *abfließen (a):* das Badewasser ablaufen lassen.

2. (itr.; ist) **a)** *herunterfließen:* der Regen läuft von dem Cape ab; die Teller ins Trockengestell stellen, damit das Wasser ablaufen kann. **b)** *durch Abfließen anhaftenden Wassers trocken werden:* die Teller ablaufen lassen.

3. (tr.; ist/hat) **a)** *zur Kontrolle entlanglaufen, besichtigen:* eine Strecke ablaufen. **b)** *der Reih nach, einen nach dem andern aufsuchen:* statt zig Läden abzulaufen, bestelle ich doch lieber online. **SYN** abgrasen (ugs.), abklappern (ugs.).

4. (tr.; hat) *durch vieles Gehen abnutzen:* du hast die Absätze schon wieder ganz abgelaufen.

5. (itr.; ist) *zu Ende laufen und dann stehen bleiben:* die Uhr ist abgelaufen.

6. (itr.; ist) *in bestimmter Weise vonstatten-, vor sich gehen:* die Diskussion lief glatt ab; wie wird die Reise ablaufen? **SYN** über die Bühne gehen (ugs.), verlaufen.

7. (itr.; ist) *zu Ende gehen; zu bestehen, zu gelten aufhören:* die Frist, seine Amtszeit ist abgelaufen; der Pass ist abgelaufen. **SYN** auslaufen, verfallen.

Ab|le|ben ['aple:bɛn], das; -s (geh.):

Tod: seit dem Ableben seiner Frau lebt er allein.

ab|le|gen ['aple:ɡɛn], legte ab, abgelegt:

1. (tr.; hat) **a)** *fort-, niederlegen, irgendwohin legen:* den Hörer ablegen; eine Last ablegen. **b)** *etwas (wie Post o. Ä.) nach der Bearbeitung, Erledigung zur Aufbewahrung weglegen:* Briefe ablegen.

2. (tr.; hat) *(ein Kleidungsstück o. Ä.) ausziehen:* die Jacke ablegen; (auch itr.) legen Sie bitte ab!

3. (tr.; hat) **a)** *nicht mehr tragen:* die Trauerkleidung ablegen; seinen Namen ablegen (*nicht länger führen*); (häufig im 2. Partizip) sie trägt abgelegte Schuhe (*Schuhe, die eine andere Person getragen hat, aber nicht mehr weiter tragen will*). **b)** *sich von etwas frei machen:* eine Gewohnheit, seine Scheu ablegen.

4. (tr.; hat) als Funktionsverb: eine Prüfung ablegen (*sich prüfen lassen*); einen Eid ablegen (*schwören*); ein Geständnis ablegen (*etwas gestehen*); ein

A

able

Bekennnis ablegen (*etwas bekennen*). **SYN** absolvieren.

5. (itr.; hat) (*von Schiffen oder Personen an Bord eines Schiffes*) von der Anlegestelle wegfahren: die Fähre hatte gerade abgelegt, als wir eintrafen; gleich legen wir ab. **GG3** anlegen.

► **ablehnen** ['aple:nən], lehnte ab, abgelehnt (tr.; hat):

a) (*etwas Angebotenes*) nicht annehmen, nicht entgegennehmen: ein Angebot, einen Vorschlag, eine Einladung, ein Geschenk ablehnen. **GG3** annehmen. **SYN** ausschlagen, verschmähen, zurückweisen. **b)** einer Forderung o. Ä. nicht nachgeben, nicht genehmigen: eine Forderung, einen Antrag ablehnen. **GG3** annehmen. **SYN** abschlagen, abweisen, versagen (geh.). **c)** nicht mögen, nicht gut, richtig, schön finden: er lehnt Popmusik ab; sie lehnen jede Gewalt gegen Menschen ab; so etwas lehne ich [ganz entschieden] ab; jmdn. ablehnen; (häufig im 1. Partizip) jmdm., einer Sache ablehnend gegenüberstehen; ablehnend reagieren. **SYN** abweisen, missbilligen, scheißen auf (derb). **d)** von sich weisen; nicht anerkennen: er lehnt jede Verantwortung für das Unglück ab; einen Richter als parteiisch ablehnen. **SYN** abweisen, negieren. **e)** sich weigern, etwas zu tun: ich lehne die Zahlung des Bußgeldes ab; sie lehnte es ab, an der Vorbereitung der Veranstaltung mitzuwirken. **SYN** versagen (geh.), verweigern.

Ab|lehn|ung ['aple:nʊŋ], die; -, -en:

das Ablehnen; bei jmdm. auf Ablehnung stoßen; die Ablehnung des Gesuchs, der Verantwortung. **SYN** Absage.

ab|lei|ten ['aplaɪtən], leitete ab, abgeleitet:

1. (tr.; hat) in eine andere Richtung leiten: den Fluss ableiten. **SYN** ablenken.
 2. **a)** (tr.; hat) herleiten, entwickeln: eine Formel aus Versuchen ableiten. **b)** (+ sich) sich ergeben, folgen: das eine leitet sich aus dem anderen ab.
 3. **a)** (tr.; hat) auf seinen Ursprung zurückführen: seine Herkunft von den Arabern ableiten. **SYN** herleiten. **b)** (+ sich) aus etwas stammen: das Wort leitet sich aus dem Niederländischen ab. **SYN** abstammen, entstammen, sich herleiten.

Ab|lei|tung ['aplaɪtʊŋ], die; -, -en:

1. das Ableiten: die Ableitung der Formel war dann einfach.
 2. (Sprachwiss.) von einem anderen Wort abgeleitete Wort: »Heiterkeit« ist eine Ableitung (von »heiter«).

ab|len|ken ['apleŋkən], lenkte ab, abgelenkt:

1. (tr.; hat) in eine andere Richtung bringen, lenken: den Ball [zur Ecke] ablenken; die Lichtstrahlen werden abgelenkt; jmds. Aufmerksamkeit ablenken (jmdn. ablenken). **SYN** ableiten.
 2. **a)** (tr.; hat) auf andere Gedanken bringen; zerstreuen: jmdn., sich durch Musik ein wenig ablenken. **b)** (tr.; hat) dazu bringen, sich mit etwas anderem zu beschäftigen: jmdn. [von der Arbeit] ablenken. **c)** (itr.; hat) das Gesprächsthema wechseln: er will nur [vom Thema] ablenken.

ab|le|sen ['aple:zən], liest ab, las ab, abgelesen (tr.; hat):

1. nach einer schriftlichen Vorlage sprechen: sie hat

ihre Rede abgelesen; der Sprecher liest die Nachrichten vom Teleprompter ab.

2. (*den Stand eines Messinstruments o. Ä.*) feststellen: den Zählerstand, Kilometerstand ablesen; das Thermometer (*auf dem Thermometer die Temperatur*) ablesen; den Strom (*den Stand des Stromzählers*) ablesen.

3. **a)** durch genaue Beobachtung erkennen: er liest ihr jeden Wunsch von, an den Augen ab. **b)** (*aus etwas*) erschließen: die große Bedeutung dieser Ereignisse kann man daraus/daran ablesen, dass ...

ab|leug|nen ['apljʊŋən], leugnete ab, abgeleugnet (tr.; hat):

mit Nachdruck leugnen, nicht zugeben: die Mitschuld, ein Verbrechen ableugnen. **SYN** abstreiten, bestreiten, dementieren, in Abrede stellen (Papierdt.), negieren, nicht wahrhaben wollen, sich verwehren gegen (geh.), verneinen, zurückweisen.

ab|lie|fern ['apli:fən], lieferte ab, abgeliefert (tr.; hat):

nach Vorschrift übergeben, aushändigen: er hat die Tasche beim Fundbüro abgeliefert; den Rest des Geldes lieferte sie der Mutter ab. **SYN** abgeben, überbringen, überreichen, vorlegen.

ab|lö|sen ['aplø:zən], löste ab, abgelöst:

1. **a)** (tr.; hat) vorsichtig von seinem Untergrund lösen, entfernen: die Briefmarken [von dem Papier] ablösen. **SYN** abmachen, abnehmen, abtrennen. **b)** (+ sich) sich (von etwas) loslösen: die Farbe, Haut löst sich ab. **SYN** abblättern, abgehen, abreißen, sich lösen.
 2. (tr.; hat) die Tätigkeit, die Arbeit (von jmdm.) übernehmen, an jmds. Stelle treten: eine Kollegin ablösen; sie soll den derzeitigen Vorsitzenden ablösen (soll seinen Posten übernehmen); der Frühling löst den Winter ab (folgt auf den Winter).

ab|luch|sen ['aplʊksən], luchste ab, abgeluchst (tr.; hat) > (ugs.):

mit List und Schlauheit abnehmen: er hat mir viel Geld abgeluchst. **SYN** abknöpfen (ugs.), abschwatzen (ugs.).

► **ab|ma|chen** ['apmaxən], machte ab, abgemacht (tr.; hat):

1. (ugs.) loslösen und entfernen: einen Aufkleber, ein Schild von der Tür abmachen. **GG3** anmachen.
 2. **a)** vereinbaren: wir hatten das so abgemacht; abgemacht! (einverstanden!). **SYN** absprechen, ausmachen, festlegen, verabreden. **b)** erledigen: die Sache war schnell abgemacht. **SYN** abwickeln, ausführen, durchführen, machen, tun, verrichten.

Ab|ma|chung ['apmaxʊŋ], die; -, -en:

Vereinbarung: eine bindende Abmachung; eine Abmachung treffen (*etwas vereinbaren*).

ab|ma|gern ['apma:gən], magerte ab, abgemagert (itr.; ist):

mager werden: er ist in letzter Zeit stark abgemagert. **SYN** abnehmen, schlank werden, vom Fleische fallen (ugs.).

ab|ma|len ['apma:lən], malte ab, abgemalt (tr.; hat): nach einer Vorlage malen: Pflanzen, Tiere abmalen. **SYN** abzeichnen.

Ab|marsch ['apmarʃ], der; -[e]s:

das *Abmarschieren*: Vorbereitungen für den Abmarsch treffen. **SYN** Abzug.

ab|mar|schie|ren ['apmarʃi:ʀən], marschierte ab, abmarschiert (itr.; ist):

sich *marschierend auf den Weg machen*: die Soldaten sind heute aus Neustadt abmarschiert. **SYN** abrücken, abziehen, weggehen.

ab|mel|den ['apmeldŋ], meldete ab, abgemeldet (tr.; hat):

einer *offiziellen Stelle den Ab-, Weggang, das Ausscheiden* o. Ä. *mitteilen*: ein Kind von der Schule, sich polizeilich abmelden; hast du dich an deinem alten Wohnort abgemeldet? **GG5** anmelden.

ab|mes|sen ['apmesŋ], misst ab, maß ab, abgemessen (tr.; hat):

1. *nach einem Maß bestimmen*: sie hat die Strecke abgemessen. **SYN** ermitteln, feststellen, messen.
2. *(einen Teil von etwas) messen [und vom Ganzen abschneiden]*: einen Meter Stoff [vom Ballen] abmessen.

Ab|mes|sung ['apmesʊŋ], die; -, -en:

1. *das Abmessen* (1).

2. *Maß* (2): der Herd hat die vorgeschriebenen Abmessungen. **SYN** Ausmaß, Größe.

ab|mü|hen ['apmy:ən], mühte ab, abgemüht (+ sich):

sich *sehr, bis zur Erschöpfung anstrengen, sich große Mühe geben*: vergeblich mühte er sich damit ab, sein Auto zu reparieren. **SYN** sich abplagen, sich abquälen, sich abrackern (ugs.), sich abschinden (ugs.), sich anstrengen, sich aufreiben, sich bemühen, das Menschenmögliche tun, sich herumschlagen, nichts unversucht lassen, sich plagen, sich quälen, rackern (ugs.), sich schinden (ugs.), sein Bestes tun, sein Möglichstes tun, sich etwas abverlangen, sich strapazieren.

ab|murk|sen ['apmʊrksŋ], murkte ab, abgemurkt (tr.; hat) (ugs.):

brutal töten: der Kerl wollte mich abmurksen.

Ab|nah|me ['apna:mə], die; -, -n:

das *Abnehmen*: die Abnahme des neuen Schiffs.

► **ab|neh|men** ['apne:mən], nimmt ab, nahm ab, abgenommen:

1. (tr.; hat) **a)** *von einer Stelle weg-, herunternehmen*: das Tischtuch, den Hut abnehmen; den Hörer, das Telefon abnehmen; (auch itr.) sie nimmt nicht ab (*geht nicht ans Telefon*). **SYN** abmachen, entfernen. **b)** *amputieren*: das Bein musste [ihm] abgenommen werden.

2. (tr.; hat) **a)** *jmdm. aus der Hand nehmen und selbst tragen*: einer alten Frau den Koffer abnehmen. **b)** *(eine Mühe o. Ä.) an jmds. Stelle übernehmen*: jmdm. eine Arbeit, einen Weg abnehmen. **SYN** aushelfen, beispringen, beistehen, entlasten, helfen, unterstützen.

3. (tr.; hat) *entgegennehmen*: da sie nicht zu Hause war, hat ihre Nachbarin das Paket abgenommen.

4. (tr.; hat) *nach Fertigstellung prüfend begutachten*: die neue Autobahnbrücke abnehmen. **SYN** einer Revision unterziehen, inspizieren, kontrollieren, nachprüfen, prüfen, überprüfen, überwachen.

5. (tr.; hat) *wegnehmen*: sie haben ihn zusammengeslagen und ihm die Brieftasche abgenommen; die Polizei hat ihr den Führerschein abgenommen. **SYN** abknöpfen (ugs.).

6. (tr.; hat) (ugs.) [*abverlangen und*] (*von jmdm.*) *nehmen*: sie hat mir dafür 10 Euro abgenommen; der Arzt hat ihm Blut abgenommen.

7. (tr.; hat) *abkaufen*: jmdm. eine Ware abnehmen.

8. (tr.; hat) (ugs.) *für wahr halten, glauben*: diese Geschichte nimmt uns niemand ab. **SYN** abkaufen (ugs.), für bare Münze nehmen, für wahr halten.

9. (tr.; hat) *von einem Original übertragen, nachbilden*: die Fingerabdrücke, die Totenmaske abnehmen.

10. (itr.; hat) **GG5** *zunehmen*: **a)** *an Gewicht verlieren*: er hat [stark, sehr viel, drei Pfund] abgenommen. **SYN** abmagern, schlank werden, vom Fleische fallen (ugs.). **b)** *an Größe, Substanz, Stärke o. Ä. verlieren*; *kleiner, geringer werden*: ihre Kräfte nehmen ab; die Geschwindigkeit nimmt ab; die Tage nehmen ab (*werden kürzer*). **SYN** sich abschwächen, absterben, ausgehen, fallen, nachgeben, nachlassen, sich neigen (geh.), sich reduzieren, schrumpfen, schwinden (geh.), sinken, sich verkleinern, sich vermindern, sich verringern, weniger werden, zur Neige gehen (geh.), zusammenschrumpfen.

11. (tr.; hat) (*Maschen*) *beim Stricken in ihrer Zahl verringern*: du musst am Kragen noch ein paar Maschen abnehmen; (auch itr.) jetzt muss ich abnehmen. **GG5** *zunehmen*.

Ab|nei|gung ['apna:ŋʊŋ], die; -, -en:

bewusste Empfindung, jmdn., etwas nicht zu mögen: eine große Abneigung gegen jmdn., etwas haben. **GG5** *Zuneigung*. **SYN** Abscheu, Antipathie (bildungsspr.), Aversion (geh.), Ekel, Feindschaft, Feindseligkeit, Gräuel, Hass, Widerwille.

ab|norm [ap'norm] (Adj.):

von der Norm abweichend, das normale Maß übersteigend; nicht normal: ein abnormes Verhalten; ein abnorm kalter Winter. **SYN** abartig (emotional abwertend), abnormal (bes. österr. u. schweiz.), anormal, außergewöhnlich, krankhaft, pervers, unnatürlich.

ab|nor|mal ['apnor:ma:l] (Adj.) (bes. österr., schweiz.):

nicht normal: sie hat ein abnormales Kind zur Welt gebracht; sich abnormal verhalten. **SYN** anormal.

ab|nut|zen ['apnʊtsŋ], nutzte ab, abgenutzt (bes. nordd.):

a) (tr.; hat) *durch längeren Gebrauch in Wert und Brauchbarkeit mindern*: die Möbel sind schon sehr abgenutzt. **SYN** abnützen, verbrauchen.

b) (+ sich) *durch längeren Gebrauch an Wert und Brauchbarkeit verlieren*: die Messer haben sich im Laufe der Zeit abgenutzt.

ab|nüt|zen ['apnʏtsŋ], nützte ab, abgenützt (tr.; hat; + sich) (bes. südd.):

abnutzen.

► **Abo** ['abo], das; -s, -s (ugs.):

Kurzform von ↑ Abonnement: das Abo fürs

Anhang

Karten und Ländernamen 2

Redemittel 9

- Vorschläge äußern 9
- Ratschläge/Empfehlungen äußern 9
- Bitten äußern 10
- Meinungen äußern 10
- Sicherheit ↔ Zweifel ausdrücken 10
- Wahrscheinlichkeit ↔ Unwahrscheinlichkeit ausdrücken 11
- Möglichkeit ↔ Unmöglichkeit ausdrücken 11
- Fähigkeit ↔ Unfähigkeit ausdrücken 12
- Einen Aufsatz schreiben 12
- Einen Vortrag halten 15
- Diskutieren 17
- Bilder/Fotos beschreiben 18
- Schaubilder/Grafiken/Diagramme beschreiben 19

Korrespondenz 21

- Allgemeines 21
- Privatkorrespondenz: Einladungen 23
- Privatkorrespondenz: Dankschreiben 24
- Privatkorrespondenz: Entschuldigungen 25
- Privatkorrespondenz: Absagen 26
- Privatkorrespondenz: Bitten und Anträge 27
- Privatkorrespondenz: Anträge an Behörden 28
- Privatkorrespondenz: Beschwerden, Einsprüche, Widersprüche 29
- Privatkorrespondenz: Glückwünsche 30
- Privatkorrespondenz: Genesungswünsche 32
- Geschäftskorrespondenz 33
- Bewerbungen 36

Zahlen, Maßeinheiten, Uhrzeiten 43

Buchstabiertafel 47

- Literaturhinweise und Bildquellenverzeichnis 48

Österreich



Schweiz



Ländernamen, Einwohnerbezeichnungen und dazugehörige Adjektive

Afghanistan	Afghane/Afghanin	afghanisch
Ägypten	Ägypter/Ägypterin	ägyptisch
Albanien	Albaner/Albanerin	albanisch
Algerien	Algerier/Algerierin	algerisch
Argentinien	Argentinier/Argentinierin	argentinisch
Andorra	Andorraner/Andorranerin	andorranisch
Armenien	Armenier/Armenierin	armenisch
Äthiopien	Äthiopier/Äthiopierin	äthiopisch
Australien	Australier/Australierin	australisch
Belgien	Belgier/Belgierin	belgisch
Bolivien	Bolivianer/Bolivianerin	bolivianisch
Bosnien und Herzegowina	von Bosnien und Herzegowina	bosnisch-herzegowinisch
Brasilien	Brasilianer/Brasilianerin	brasilianisch
Bulgarien	Bulgare/Bulgarin	bulgarisch
Chile	Chilene/Chilenin	chilenisch
China	Chinese/Chinesin	chinesisch
Dänemark	Däne/Dänin	dänisch
Deutschland	Deutscher/Deutsche	deutsch
Elfenbeinküste	Ivorer/Ivorerin	ivorisch
(England)*	(Engländer/Engländerin)	(englisch)
Estland	Este/Estin	estnisch
Finnland	Finne/Finnin	finnisch
Frankreich	Franzose/Französin	französisch
Georgien	Georgier/Georgierin	georgisch
Griechenland	Grieche/Griechin	griechisch
Großbritannien	Brite/Britin	britisch
Indien	Inder/Inderin	indisch
Indonesien	Indonesier/Indonesierin	indonesisch
der Irak	Iraker/Irakerin	irakisch
der Iran	Iraner/Iranerin	iranisch
Irland	Ire/Irin	irisch
Island	Isländer/Isländerin	isländisch
Israel	Israeli/Israeli	israelisch
Italien	Italiener/Italienerin	italienisch

Jamaika	Jamaikaner/Jamaikanerin	jamaikanisch
Japan	Japaner/Japanerin	japanisch
Jemen	Jemenit/Jemenitin	jemenitisch
Jordanien	Jordanier/Jordanierin	jordanisch
Kambodscha	Kambodschaner/ Kambodschanerin	kambodschanisch
Kamerun	Kameruner/Kamerunerin	kamerunisch
Kanada	Kanadier/Kanadierin	kanadisch
Kasachstan	Kasache/Kasachin	kasachisch
Kenia	Kenianer/Kenianerin	kenianisch
Kolumbien	Kolumbianer/Kolumbianerin	kolumbianisch
das/der Kosovo	Kosovare/Kosovarin	kosovarisch
Kroatien	Kroate/Kroatin	kroatisch
Kuba	Kubaner/Kubanerin	kubanisch
Lettland	Lette/Lettin	lettisch
der Libanon	Libanese/Libanesin	libanesisch
Libyen	Libyer/Libyerin	libysch
Liechtenstein	Liechtensteiner/ Liechtensteinerin	liechtensteinisch
Litauen	Litauer/Litauerin	litauisch
Luxemburg	Luxemburger/Luxemburgerin	luxemburgisch
Madagaskar	Madagasse/Madagassin	madagassisch
Malaysia	Malaysier/Malaysierin	malaysisch
Malta	Malteser/Malteserin	maltesisch
Marokko	Marokkaner/Marokkanerin	marokkanisch
Mauretanien	Mauretanier/Mauretanierin	mauretanisch
Mazedonien	Mazedonier/Mazedonierin	mazedonisch
Mexiko	Mexikaner/Mexikanerin	mexikanisch
Monaco	Monegasse/Monegassin	monegassisch
Montenegro	Montenegriner/ Montenegrinerin	montenegrinisch
Namibia	Namibier/Namibierin	namibisch
die Niederlande (Pl.)	Niederländer/Niederländerin	niederländisch
Neuseeland	Neuseeländer/Neuseeländerin	neuseeländisch
Nigeria	Nigerianer/Nigerianerin	nigerianisch
Nordkorea	Nordkoreaner/Nordkoreanerin	nordkoreanisch
Norwegen	Norweger/Norwegerin	norwegisch

Österreich	Österreicher/Österreicherin	österreichisch
Pakistan	Pakistaner/Pakistanerin	pakistanisch
Peru	Peruaner/Peruanerin	peruanisch
Polen	Pole/Polin	polnisch
Portugal	Portugiese/Portugiesin	portugiesisch
Rumänien	Rumäne/Rumänin	rumänisch
Russland	Russe/Russin	russisch
Saudi-Arabien	Saudi-Araber/Saudi-Araberin	saudi-arabisch
Schweden	Schwede/Schwedin	schwedisch
die Schweiz	Schweizer/Schweizerin	schweizerisch
Senegal	Senegalese/Senegalesin	senegalesisch
Serbien	Serbe/Serbin	serbisch
die Slowakei	Slowake/Slowakin	slowakisch
Slowenien	Slowene/Slowenin	slowenisch
Spanien	Spanier/Spanierin	spanisch
Südafrika	Südafrikaner/Südafrikanerin	südafrikanisch
der Sudan	Sudanese/Sudanesin	sudanesisch
Südkorea	Südkoreaner/Südkoreanerin	südkoreanisch
Syrien	Syrer/Syrerin	syrisch
Tansania	Tansanier/Tansanierin	tansanisch
Thailand	Thailänder/Thailänderin	thailändisch
die Tschechische Republik	Tscheche/Tschechin	tschechisch
Tunesien	Tunesier/Tunesierin	tunesisch
die Türkei	Türke/Türkin	türkisch
die Ukraine	Ukrainer/Ukrainerin	ukrainisch
Ungarn	Ungar/Ungarin	ungarisch
die USA (Pl.)	(US-)Amerikaner/ (US-)Amerikanerin	(US-)amerikanisch
Vietnam	Vietnamese/Vietnamesin	vietnamesisch
Weißrussland	Weißrusse/Weißrussin	weißrussisch
Zypern	Zyprer/Zyprerin	zyprisch

* England ist kein selbstständiges Land. Die Bezeichnung ist aber sehr gebräuchlich und wird deshalb trotzdem in dieser Liste gezeigt.

Redemittel

Vorschläge äußern

- Ich hätte einen Vorschlag: ...
- Ich schlage Folgendes vor: ...
- Ich würde vorschlagen, dass ...
- Wenn ich einen Vorschlag machen dürfte: ...
- Mein Vorschlag wäre, ...

- Wie wäre es mit ...?
- Wie wäre es, wenn ...?
- Was halten Sie / hältst du davon, dass/wenn ...?
- Warum machen wir es nicht so: ...?

- Könnten Sie sich / könntest du dir vorstellen, dass ...?
- Vielleicht könnten wir ...

- Mir scheint es am sinnvollsten, ...
- Ich bin/wäre dafür, dass ...
- Ich würde lieber ...
- Ich würde es besser finden, ...
- Wenn es nach mir ginge, ...

Ratschläge/Empfehlungen äußern

- Ich rate/empfehle Ihnen/dir, ...
- Ich würde Ihnen/dir raten/empfehlen, ...
- Mein Rat / meine Empfehlung wäre, ...
- An Ihrer/deiner Stelle würde ich ...
- Wenn ich Sie/du wäre, würde ich ...
- Ich würde eher ...
- Ich kann ... (sehr/wärmstens) empfehlen.
- ... ist wirklich empfehlenswert.
- ... ist zu empfehlen.

- Sie sollten / Du solltest (vielleicht/unbedingt) ...
- Versuchen Sie / Versuch doch mal ...
- Ich rate Ihnen/dir von ... ab.
- ... kann ich nicht empfehlen.
- ... ist nicht empfehlenswert.

Bitten äußern

- Ich habe/hätte eine Bitte: ...
- Ich bitte Sie/dich, ...
- Ich bitte Sie/dich um ...
- Darf ich Sie/dich um etwas bitten?
- Ich wäre Ihnen/dir dankbar, wenn ...

- Könnten Sie / Könntest du bitte ...
- Könnten Sie / Könntest du mir einen Gefallen tun?
- Sie würden / Du würdest mir sehr helfen, wenn ...
- Wären Sie / Wärest du so freundlich, ...?
- Würde es Ihnen/dir etwas ausmachen, ...?

Meinungen äußern

- Meiner Meinung/Ansicht nach ...
- Mein Standpunkt ist folgender: ...

- Ich bin der Meinung/Ansicht, dass ...
- Ich denke/glaube/meine, dass ...
- Ich sehe das aus folgendem Grund so: ...
- Ich finde ... besonders wichtig, weil ...
- Ich halte ... für nötig, denn ...

Sicherheit ↔ Zweifel ausdrücken

- Zweifellos ...
- Ohne Zweifel/Frage ...
- Auf jeden Fall ...
- Es ist sicher, dass ...
- Ich bin mir sicher, dass ...
- Ich habe keinen Zweifel daran, dass ...
- Ich bin überzeugt (davon), dass ...

- Ich zweifle daran, dass ...
- Ich bezweifle, dass ...
- Ich habe Zweifel, dass ...
- Ich bin unsicher / nicht sicher, ob ...
- Ich bin nicht überzeugt, dass ...
- Ich weiß nicht genau, ob ...
- Ich habe Bedenken, dass ...
- Ich frage mich, ob ...

Das Standardwörterbuch für alle, die **Deutsch als Fremdsprache** lernen!

**Der Wortschatz, den Sie täglich brauchen,
wenn Sie lesen oder schreiben:**

- Rund 20 000 Stichwörter und Wendungen,
darunter der gesamte Wortschatz des
»Goethe-Zertifikats B1«
- Informationen zu Grammatik und Aussprache
- Bedeutungsangaben und Verwendungsbeispiele
- Gegensatzwörter, Synonyme und Zusammen-
setzungen
- 450 Artikel zu Wortbildungselementen
- 75 Infokästen zu leicht verwechselbaren Wörtern
- 48 Seiten Anhang mit Karten, Redemitteln
und Mustertexten

ISBN 978-3-411-71730-9
22 € (D) · 22,60 € (A)



9 783411 717309

www.duden.de